

# Brandaus

FEUERWEHR  
KATASTROPHENSCHUTZ



Verhaltensregeln für Wiederaufnahme des Dienstbetriebes  
**Warum jetzt Disziplin hilft**  
Heftrückseite

110 Feuerwehrmitglieder kämpften um Kulturgut  
**Pfarrhof wurde Raub der  
Flammen, Kirche gerettet**

Seite 42

Live via Facebook und Youtube:  
**Die Florianimesse  
des NÖ LFV**  
Seite 8



Ausbildung:  
**Wald- und Flur-  
brandbekämpfung**  
Seite 32



Dreiteilige Serie

*„Wir versuchen unsere Helden bestmöglich zu unterstützen.“*

Kundendienst +43 676 8800 3347

Drehleiterhotline +43 676 8800 3381



Gemeinsam mit unseren Mitarbeitern versuchen wir in diesen herausfordernden Tagen, besonnen und mit Umsicht, unsere kritische Infrastruktur aufrecht zu erhalten.

Neben den angeführten Telefonnummern stehen auch ihre lokalen Ansprechpartner per Telefon und E-Mail zur Seite (Kontakt Daten siehe Homepage).

[www.magirus-lohr.at](http://www.magirus-lohr.at)

SERVING HEROES. SINCE 1864.

 **MAGIRUS  
LOHR**



## Die Feuerwehren: Trotz Corona-Krise ein verlässlicher Partner

Geschätzte Feuerwehrmitglieder!

Dankesworte hört man gerne. Vor allem für Freiwillige, die viele Stunden ihrer Freizeit opfern, sind sie Motor und Motivation für ihren Grateinsatz an der Gesellschaft. Oft wird so manchen Verantwortungsträgern erst bei öffentlichen Krisen bewusst, wer im Notfall eigentlich das Rückgrat der Sicherheitsfamilie bildet - es sind die hunderttausenden ehrenamtlichen Helfer.

**„Alleine bei den freiwilligen Feuerwehren in Niederösterreich sind es 99.600 Männer und Frauen, die auch in Coronazeiten dafür garantieren, dass Menschen in großer Not geholfen wird. Ohne großes mediales Aufsehen.“**

Die freiwillige Feuerwehr funktioniert seit dem 15. März genau so, wie auch schon in den Zeiten davor. Offiziell Dank war nicht oft zu hören. Die Funktionäre des NÖ Landesfeuerwehrverbandes sind jedenfalls stolz darauf, mit wie viel Disziplin und Geduld jeder einzelne von euch die Vollbremsung des Dienstbetriebes erduldet hat. Gleichzeitig wurden alle Einsätze hoch professionell abgearbeitet, zudem ist keine einzige Feuerwehr aufgrund eines Infektionsverdachts ausgefallen.

Die Corona-Pandemie hat nicht nur unseren internen Dienstbetrieb teilweise lahmgelegt, auch unsere traditionellen Veranstaltungen zu Florianis mussten abgesagt werden. Das bedeutet für jede organisierende Feuerwehr erhebliche Finanzeinbußen. Vereinzelt sind im Landesfeuerwehrverband schriftliche Anfragen eingelangt, ob die fehlenden Geldmittel nicht vom Verband überwiesen werden könnten. Es ist natürlich legitim, derartige Bitten zu formulieren. Bei näherer Betrachtung stellte sich jedoch rasch heraus, dass diese unerfüllbar sind - aus mehreren Gründen.

Einerseits ist es dem Landesfeuerwehrverband gesetzlich gar nicht möglich, Geld aus den Töpfen des Katastrophenfonds zu entnehmen. Diese Mittel sind zweckgebunden und dürfen nur für den Ankauf von Ausrüstung für den Katastrophenschutz eingesetzt werden. Andererseits würden die Forderungen an den Verband jeden Budgetrahmen sprengen und vermutlich über viele Jahre jede weitere Förderung an Feuerwehren verhindern.

Die Finanzierung des freiwilligen Feuerwehrwesens obliegt per Gesetz den Gemeinden. Wir müssen mit unseren Bürgermeistern gemeinsam dafür sorgen, dass zumindest die Betriebskosten der Feuerwehren gedeckt sind. So wie es das Feuerwehrgesetz vorschreibt, sind wir seit Jahrzehnten bemüht, über Feste oder andere Spendenaktionen die Finanzierung unseres Dienstbetriebes zu unterstützen. Wir können davon ausgehen, dass wir einen erheblichen Teil aller Investitionskosten selbst aufbringen. Das ist aufgrund der Coronakrise heuer nur schwer möglich. Natürlich käme es den Feuerwehren entgegen, wenn die öffentliche Hand die fehlenden Mittel kompensieren könnte.

Ich habe bereits mehrmals öffentlich darauf hingewiesen, dass durch das Veranstaltungsverbot den Feuerwehren heuer viel Geld verloren gehen wird - zuletzt in der Fernsehsendung „Studio 2“ im ORF.

**„Dass der Betrieb in den NÖ Feuerwehren trotz aller Finanzeinbußen nicht zusammenbrechen wird, ist der verantwortungsvollen und vorausschauenden Budgetpolitik jedes einzelnen Feuerwehrkommandos zu verdanken.“**

Das ist nicht immer einfach - im Gegenteil. Oft bedarf es zäher Verhandlungen und viel Überzeugungskraft. Die Konsequenzen der Coronapandemie werden riesige Löcher in die kommunalen Budgets reißen.

Wenn sowieso nicht längst passiert, ist es anzuraten, rechtzeitig das Gespräch mit den verantwortlichen Gemeindepolitikern zu suchen und Finanzierungspläne für die nächsten Jahre zu erarbeiten. Nochmals großes Kompliment für eure große Disziplin und Einsatzbereitschaft während der Coronakrise.

Euer

Dietmar Fahrafellner  
NÖ Landesfeuerwehrkommandant



**„Oft wird so manchen Verantwortungsträgern erst bei öffentlichen Krisen bewusst, wer im Notfall eigentlich das Rückgrat der Sicherheitsfamilie bildet.“**

# Brandaus

Mai 2020

FEUERWEHR und  
KATASTROPHENSCHUTZ

Live-Stream der  
**Florianimesse** des  
NÖ LFV  
Seite 8



Die **Kinderfeuer-  
wehr** der  
FF Schrattenberg  
Seite 10



**Gerätschaften** für  
den Kampf **gegen die  
Naturgewalten**  
Seite 12



Was ist bei einem  
**Flugzeugabsturz** zu  
beachten?  
Seite 40



2. Teil: Die **Geschichte  
der Hygiene**  
Seite 50

Brandaus Mai

## Brandaus Topstories

- COVID-19** - Lockerungen und Verhaltensregeln..... 5  
**Covid-19-Einsatz für die Feuerwehrstreife**..... 6  
 Bleibt's xsund: **Ein einfaches Kochrezept** von Florian  
 Schneemann (Veltlinerkraut mit Erdäpfelknödel) ..... 7  
**Florianimesse** des NÖ Landesfeuerwehrverbandes ..... 8  
 Hohe Waldbrandgefahr: „**Löschmeister Florian**“ als  
**Aufkleber oder als PDF-Datei** ..... 9  
 Die **Kinderfeuerwehr** der Freiwilligen  
**Feuerwehr Schrattenberg** ..... 10

## Brandaus Wissen

- Im Kampf gegen die Naturgewalten: **Diese Gerätschaften  
sind binnen kürzester Zeit einsatzbereit** ..... 12  
 Gerhard Sonnberger: Ein **Urgestein** des NÖ  
 Landesfeuerwehrkommandos ging **in Pension** ..... 20  
 Mehr **Sicherheit für die Feuerwehrmitglieder**:  
 Feuerwehren erhalten Zugriff auf Fahrzeugdaten ..... 21  
**MODUL FÜ10** Führungsstufe 1 ..... 23  
**Teamverstärkung** im NÖ FSZ ..... 31  
 Ausbildung: **Wald- und Flurbrandbekämpfung** ..... 32  
**Stellenausschreibung im NÖ FSZ**: FachausbilderIn ..... 38  
 Nachruf **EOBR Alois Mayer** ..... 39  
 Obersulz: **Hubschraubernotlandung** endete glimpflich... 40  
**Was ist bei einem Hubschrauber-  
bzw. Flugzeugabsturz zu beachten?** ..... 40

## Brandaus News

- Prigglitz**: Pfarrhof wurde Raub der Flammen,  
 Kirche gerettet ..... 42  
**St. Pölten**: Linienbus kracht gegen Lkw ..... 43  
**Triesting**: Jagdhütte in Flammen -  
 Feuerwehr verhindert Waldbrand ..... 44  
**Theresienfeld**: Lieferwagen rammt Brückenpfeiler ..... 44  
**Wienersdorf**: Personenrettung aus einer Baugrube ..... 45  
**Schwarzenau**: Schwerer Verkehrsunfall  
 zwischen Lkw und Traktor ..... 45

## Brandaus Feuerwehrgeschichte

2. Teil: **Die Geschichte der Hygiene** ..... 48

## Brandaus Feuerwehrjugend

- FF Brandausen: **Dachstuhlbrand in der Corona-Zeit** .. 50

## Brandaus Rubriken

- Nachrufe ..... 46  
 Verkaufsanzeigen ..... 47  
 Impressum ..... 47  
 Wichtige Informationen zu COVID-19 ..... **Rückseite**

• 2020

## Florianifeier erstmals als Live-Stream

Die Maßnahmen in der COVID-19-Krise werden schrittweise gelockert, es bleibt trotzdem nichts wie es einstmal war. Um unseren Schutzpatron dennoch feiern zu können, wurde vom NÖ LFV in Zusammenarbeit mit dem ORF NÖ und der NV-Versicherung, eine **Liveübertragung der Florianifeier** organisiert. Die Messe wurde von LFKUR Mag. Pater Stephan Holpfer in der **Basilika von Maria Taferl** zelebriert. LBD Dietmar Fahrafellner und LHSTV Stephan Pernkopf hielten die Lesung. **Via Facebook- und Youtube-Live-Streams** konnte man an der Messe teilhaben. Parallel zu den Live-Streams gab es vom ORF NÖ auch eine höchst erfolgreiche Radioübertragung.

Im Kampf gegen Naturgewalten werden neben den vielen helfenden Händen auch die dazu notwendigen Gerätschaften und Materialien benötigt. **Am Gelände des NÖ LFV sind zahlreiche dieser Geräte in der Katastrophenschutzhalle und dem Containerterminal gelagert.** Wir zeigen euch, was alles zur Verfügung steht und wie man diese anfordern kann.

Eine der wichtigsten Module in der Führungsausbildung ist die **Führungsstufe 1**, oder auch **FÜ10** genannt. Die mehrteilige Serie über die Module der Ausbildung zum Feuerwehrkommandanten beschäftigt sich diesmal mit der ersten Führungsebene und zeigt den Weg zu eigenen Planspielen, die für die Taktikausbildung essenziell sind.

Was ist bei einem Wald- und Flurbrand anders als bei einem Wohnungs-, Industrie- oder Fahrzeugbrand? Dieser Frage gehen wir in einer **dreiteiligen Serie zu Flur- und Waldbränden** nach und bringen euch die Gefahren, das Equipment und speziell anzuwendende Einsatztaktiken näher.

Die Ereignisse der letzten Wochen zeigten uns, wie wichtig **der richtige Umgang mit den Hygienemaßnahmen** ist. Der Verlauf von Krankheiten und Epidemien hat sich im Zusammenhang mit der **Hygiene im Wandel der Zeit** drastisch verändert. Der zweite Teil der mehrteiligen Serie über die Geschichte der Hygiene zeigt wieder interessante Entwicklungen.

Über all dies und noch viel mehr berichten wir auf den kommenden Seiten. Viel Spaß beim Lesen wünschen

  
Markus Kellner

  
Matthias Fischer

**PS: Wir freuen uns immer über euer Feedback. Schreibt uns an [office@brandaus.at](mailto:office@brandaus.at) was euch besonders gut gefällt bzw. was ihr euch wünschen würdet.**

# COVID-19 - NÖ Landesfeuerwehrverband Lockerungen und Verhaltensregeln

von Martin Boyer und Matthias Fischer

Stand 15. Mai 2020

**Die Lockerungen der strengen Sicherheitsmaßnahmen in Bezug auf COVID-19 der letzten Tage durch die österreichische Bundesregierung führen leider auch zu vielen Unklarheiten. In den letzten Tagen wurden zahlreiche Anfragen an den NÖ Landesfeuerwehrverband gestellt, welche Tätigkeiten nun wieder erlaubt oder doch noch untersagt sind bzw. welche Maßnahmen und Empfehlungen anhand der derzeitigen Lage Gültigkeit haben.**

Aufgrund der gestellten Anfragen sowie der getroffenen Maßnahmen und Empfehlungen des NÖ Landesfeuerwehrverbandes, wurde zur besseren Übersicht für die Feuerwehrkommanden, eine Auflistung im internen Bereich der Homepage des NÖ Landesfeuerwehrverbandes [www.noel22.at](http://www.noel22.at) zusammengestellt. Der NÖ Landesfeuerwehrverband evaluiert in regelmäßigen Abständen, unter Einhaltung der Maßnahmen der Bundesregierung die aktuelle Situation, stimmt die notwendigen Maßnahmen und/oder Lockerungen ab, entsendet sie an alle Feuerwehrkommanden in Niederösterreich via [feuerwehr.gv.at](mailto:feuerwehr.gv.at) und veröffentlicht diese parallel dazu im internen Bereich der Homepage, der mit einem FDISK-Login zugänglich ist. Beispielsweise dürfen seit dem 15. Mai 2020 wieder bis zu zehn Mitglieder der Feuerwehr, der Feuerwehrjugend oder der Kinderfeuerwehr gleichzeitig im Feuerwehrhaus an Übungen und Tätigkeiten, unter Einhaltung der geltenden Hygienemaßnahmen und Sicherheitsabständen, teilnehmen.

## **Lockerung der Dienstanweisung 5.1.10 - Verhaltensregeln im Umgang mit der Corona-Pandemie**

Die Punkte 2.1 und 2.2 der Dienstanweisung 5.1.10 wurden gestrichen. Die beiden Punkte werden durch die regelmäßigen Aussendungen des NÖ LFV ersetzt. Der Punkt 3.5 - Alarmierung der Feuerwehr, wurde mit 18. Mai 2020 dahingehend geändert, dass die Feuerwehren auch bei zeitunkritischen Einsätzen, wie vor der Corona-Pandemie, laut Alarmplan alarmiert werden und nicht zuvor der Feuerwehrkommandant telefonisch verständigt werden muss.

## **Ausbildungen in den Feuerwehrabschnitten und -bezirken**

Die Ausbildungen, die auf Abschnitts- und Bezirksebene durchgeführt werden, wie etwa die Module „Feuerwehrübergreifende Basisausbildung“, „Abschluss Truppmann“, „Grundlagen Führung“, „Atemschutzgeräteträger“, „Arbeiten in der Einsatzleitung“ und die „Heißausbildung Stufe 4“, dürfen mit heutigem Wissensstand voraussichtlich wieder Ende Juli 2020 durchgeführt werden. Ebenso ist geplant, den Modulbetrieb im NÖ Feuerwehr- und Sicherheitszentrum in Tulln im August 2020 wieder aufzunehmen. Der entsprechende Ausbildungsplan hierfür ist bereits in Ausarbeitung. Für die Außenmodule werden die Parameter durch das NÖ Landesfeuerwehrkommando, dem FSZ und dem Ausbildungsausschuss festgelegt und rechtzeitig an die Bezirke und Moduleiter weitergeleitet.

## **Aus- und Weiterbildung im NÖ Feuerwehr- und Sicherheitszentrum**

Der Ausbildungsausschuss arbeitet gemeinsam mit dem NÖ Feuerwehr- und Sicherheitszentrum an der Erstellung von e-learning-Modulen. Nach einer Erstevaluierung zahlreicher Module, welche sich am besten für den Einstieg in diese neue, zusätzliche Ausbildungsform eignen und der Ein- und Umarbeitung dieser Module, werden die Teilnehmer in Zukunft nicht mehr die gesamte Ausbildungsdauer im NÖ Feuerwehr- und Sicherheitszentrum verbringen müssen. Ein Großteil der theoretischen Ausbildung kann mittels Selbststudium und Webinaren von zu Hause aus erlernt werden. Der Vorteil ist die doppelte Zeitersparnis. Einerseits fällt die Anreisezeit des Modulteilnehmers weg und andererseits entsteht ein Zeitgewinn für die praktische Ausbildung in Tulln mit den jeweiligen Fachausbildern. Schritt für Schritt wird das Angebot an e-Modulen erweitert und online den Teilnehmern zur Verfügung gestellt. Diese Änderung im Ausbildungsprogramm des NÖ FSZ stellt die Ausbildungsmöglichkeiten auf eine wesentlich breitere Basis. In Zukunft kann eine größere Anzahl an Feuerwehrmitgliedern die Ausbildung des FSZ gleichzeitig in Anspruch nehmen. ►

Aktuelle Informationen zu den Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen während der COVID-19-Pandemie

### **Dürfen Übungen und sonstige feuerwehrspezifische Tätigkeiten durchgeführt werden?**

Ja, aber es dürfen maximal 10 Erwachsene, Feuerwehrjugend- oder Kinderfeuerwehrmitglieder gleichzeitig an den feuerwehrspezifischen Tätigkeiten oder Übungen daran teilnehmen. Es ist trotz dieser Lockerung auf die notwendigen Sicherheitsmaßnahmen zu achten.

### **Finden derzeit Modulausbildung im NÖ Feuerwehr- und Sicherheitszentrum statt?**

Nein, aber ein wahrscheinlicher Start der Modulausbildung wird aus heutiger Sicht bereits im August 2020 erfolgen. Ein den Umständen entsprechender Ausbildungs- bzw. Modulplan hierfür ist bereits in Ausarbeitung. Ebenfalls wird an der Erstellung von E-Learning-Modulen gearbeitet.

### **Ab wann dürfen die Leistungstest für die Atemschutzaufgabe wieder durchgeführt werden?**

Die Fahrradtest sind bereits seit dem 4. Mai 2020 unter den vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen möglich. Ebenso ist der Cooper-Test mit vorgeschriebenen Abstand möglich. Der Finnentest darf ab 1. Juni 2020 wieder abgehalten werden.

Schon zur Routine geworden:

## Wöchentliche Audio- und Videokonferenzen

**Vieles passiert im NÖ Feuerwehrwesen derzeit oft unbeobachtet. Dazu zählt neben der Aufrechterhaltung des flächendeckenden Einsatzdienstes auch die interne Organisation.**

Damit das Feuerwehrwesen weiterhin perfekt funktioniert, müssen auch in Coronazeiten viele wichtige Entscheidungen getroffen werden. Manche kurzfristig, viele erst nach einem längeren Diskussionsprozess. Um die Infektionsgefahr zu minimieren, wurden bereits vor vielen Wochen wichtige Besprechungen in die sozialen Netzwerke verlegt. Sitzungen mit mehreren Teilnehmern werden im Bereich des Landesfeuerwehrkommandos und auf Ebene der Bezirksfeuerwehrkommandanten seit 15. März via Lifestream im Internet organisiert. Eine für viele ungewohnte, aber längst bewährte Vorgangsweise.

Die Bezirksfeuerwehrkommandanten kommunizieren beispielsweise jeden Dienstag Abend, wo sie unter der Gesprächsführung von Landesbranddirektor Dietmar Fahrafellner unter anderem über neueste Entwicklungen in Zusammenhang mit der Coronakrise informiert werden. Diese Videokonferenzen sind längst zu einem fixen Bestandteil geworden, die zwar das persönliche Gespräch nicht ersetzen, aber schnelle Entscheidungen garantieren. Nach der virtuellen Beschlussfassung werden die neuen Vorgaben umgehend niedergeschrieben und im Bedarfsfall an jedes einzelne Feuerwehrkommando gemailt. Diese blitzschnelle Vorgangsweise hat dazu geführt, dass aufgrund der punktgenauen Informationen die Feuerwehren auf die neuesten Herausforderungen immer rasch reagieren konnten. Das hat das gewährleistet, was immer die oberste Prämisse der Funktionäre war: Dass sich so wenig Feuerwehrmitglieder wie möglich infizieren und dadurch die Einsatzbereitschaft weiterhin gewährleistet bleibt. ■



In regelmäßigen Abständen finden Video-Konferenzen von den Landesfeuerwehr- als auch den Bezirksfeuerwehrkommandanten statt.

## Abschnitts-, Bezirks-, Landes- und Bundesbewerbe sowie Ausbildungsprüfungen

In Abstimmung mit dem österreichischen Bundesfeuerwehrverband sowie allen Landesfeuerwehrverbänden wurden sämtliche Bewerbe auf Abschnitts-, Bezirks-, Landes- und Bundesebene im Jahr 2020 abgesagt. Die Schlussfolgerung daraus ist, dass die Bewerbs- und Kuppelübungen sowie das Trainieren dafür auch nicht durchgeführt werden dürfen. Der Bundesfeuerwehrjugendleistungsbewerb in Traiskirchen wird auf den 20. bis 22. August 2021 verschoben. Ebenso wird das Landestreffen der NÖ Feuerwehrjugend und der Bewerb um das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold auf das nächste Jahr verlegt. Der Bundesfeuerwehrleistungsbewerb in St. Pölten wird vom 27. bis 29. August 2021 in St. Pölten nachgeholt. Zillenfahren ist unter der Einhaltung der geltenden Sicherheits- und Hygienemaßnahmen bereits seit 15. Mai 2020 wieder erlaubt. Die Ausbildungsprüfung „Atemschutz“ darf bei Einhaltung der Voraussetzungen sowie der Beachtung der Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen und der Beantragung beim NÖ Landesfeuerwehrverband durchgeführt werden. Die Ausbildungsprüfungen „Löschsinsatz“, „Technischer Einsatz“ und „Feuerwehrboot“ dürfen derzeit noch nicht abgehalten werden. Ende Mai 2020 wird erneut evaluiert, ab wann auch diese Ausbildungsprüfungen wieder in gewohnter Weise abgehalten werden können.

## Spendensammlungen

Einige Feuerwehren versuchen die durch Absage der heurigen Veranstaltungen verloren gegangene, gesetzlich aber vorgeschriebene Mittelbeschaffung, mit Spendensammlungen von Haus zu Haus zu kompensieren. Unter den derzeit gültigen Hygiene- und Abstandsmaßnahmen wähen diese auch durchführbar. Die Empfehlung des NÖ Landesfeuerwehrverbandes ist aber, diese erst zu einem späteren Zeitpunkt nachzuholen.

## Warum Disziplin hilft

Die bisher gesetzten Maßnahmen und die Disziplin der NÖ Feuerwehrmitglieder haben dazu beigetragen, dass bis heute keine einzige NÖ Feuerwehr aufgrund einer Erkrankung eines Mitgliedes an dem Corona-Virus und der daraus resultierenden Quarantäne, ihre Einsatzbereitschaft nicht eingebüßt hat. Bleibt's xsund und gut Wehr! ■

Aktuelle Informationen zu den Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen während der COVID-19-Pandemie

### Werden heuer noch Abschnitts-, Bezirks- oder Landesfeuerwehrleistungsbewerbe abgehalten werden?

Nein, heuer wird es keine Feuerwehrleistungsbewerbe mehr geben. In Abstimmung mit dem Österreichischen Bundesfeuerwehrverband sowie den anderen Landesfeuerwehrverbänden wurde am 14. April 2020 eine einheitliche Vorgangsweise für ganz Österreich festgelegt. Diese Vorgangsweise besagt, dass heuer keine Bewerbe mehr bundesweit stattfinden werden.

### Dürfen für die Bevölkerung Feuerlöscherüberprüfungen durchgeführt werden?

Ja, aber mit dem heutigen Kenntnisstand empfiehlt der NÖ Landesfeuerwehrverband derzeit solche Tätigkeiten nicht im Feuerwehrhaus durchführen. Eine hohe Frequenz von feuerwehrfremden Personen im Feuerwehrhaus könnte ein nicht unbedingt notwendiges Sicherheitsrisiko darstellen. Es gilt nach wie vor der Schutz der Einsatzmannschaft vor einer eventuellen Ansteckung.

### Neu-, Um- und Zubau des Feuerwehrhauses, Instandsetzungsarbeiten, Reparaturarbeiten, darf man das jetzt?

Grundsätzlich ja, wenn die zur Zeit der Tätigkeit geltenden Sicherheits- und Hygienemaßnahmen eingehalten werden können. Dürfen hierfür auch externe Professionisten herangezogen werden? Das ist grundsätzlich noch nicht erlaubt, ausgenommen sind Wartungs-, Installationsarbeiten, wenn eine räumliche Trennung zu einsatzrelevanten Räumlichkeiten, Fahrzeugen und Gerätschaften gewährleistet werden kann.

# Sonderdienst „Feuerwehrstreife“ Covid-19 Einsatz für die Feuerwehrstreife

**Im April wurde die erste Drive-In-Teststation von Niederösterreich in der Landeshauptstadt St. Pölten eingerichtet und vom NÖ Arbeiter Samariterbund betrieben. Als Unterstützung wurde am Vortag auch der Sonderdienst Feuerwehrstreife des NÖ Landesfeuerwehrverbandes vom Landessanitätsstab angefordert.**

Der Auftrag vom Landesfeuerwehrkommando lautete: Unterstützung der Drive in Testungen durch Kanalisierung und Kontrolle der eintreffenden Fahrzeuge im Drive in Gelände (Verkehrsregelung). Am ersten Tag übernahm das Kommando der Feuerwehrstreife den Dienst um sich ein Bild über den Ablauf vor Ort zu machen. Danach erfolgte die Alarmierung der Streifenkameraden über Blaulicht SMS. Nach 15 Minuten konnten alle restlichen Dienste für die nächsten acht Tage eingeteilt werden. Noch vor Ablauf dieser acht Tage, wurde die Feuerwehrstreife nochmals alarmiert und informiert, dass der Einsatz noch bis Ende des Monats andauern wird. Einen großen Dank an alle Mitglieder der Feuerwehrstreife, die sich bereit erklärten diesen Dienst zu übernehmen. Der Einsatz dauerte insgesamt 24 Tage (497 Mannschaftsstunden) und war jeweils mit 2 Mann vor Ort besetzt, während des Einsatzes wurden alle Schutzmaßnahmen eingehalten. In der Einsatzzeit wurden 933 Personen vom Arbeiter Samariter Bund getestet, die Proben wurden in ein Labor in St. Pölten zur Auswertung weitergeleitet. In der Zwischenzeit wurde der Einsatz bis Ende Mai verlängert, für diese Zeit wurde die Feuerwehrstreife von den engagierten Kameraden aus dem Feuerwehrabschnitt St. Pölten-Stadt unterstützt. ■



BI Wolfgang Galler, OV Josef Trimmel und ABI Wilhelm Katzensgruber bei der Einfahrt in das Testgelände.

Aktuelle Informationen zu den Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen

## Ab wann werden Veranstaltungen mit mehr als 10 Personen (z.B. Feuerwehrfeste, Clubbings, etc.) wieder erlaubt sein?

Entsprechend der letztaktuellen Pressekonferenz der österreichischen Bundesregierung sind „große“ Feste bzw. Veranstaltungen bis Ende August 2020 nicht erlaubt. Eine Definition, die erklärt, was „kleine“ und „große“ Veranstaltungen genau bedeutet ist bis dato offen. Zählt die Zubereitung von Speisen durch die Feuerwehr in Kombination mit Abholung, Drive-in-Service bzw. Zustellservice ebenso als „kleines“ oder „großes“ Fest? Gastronomiebetriebe dürfen mit 15.05.2020 unter Einhaltung der Sicherheits- und Hygienemaßnahmen wieder öffnen. Für die Hotellerie wurde das Betretungsverbot bis 28.5.2020 verlängert. Jegliche derartige Tätigkeit der Feuerwehr zählt als Veranstaltung.

**Gut wehr und  
bleibt's xsund!**



**Einfache Zubereitung und trotzdem ein geschmackiges Essen für Zuhause. Der Koch der Cafeteria des NÖ Landesfeuerwehrverbandes, Florian Schneemann empfiehlt.**

### Erdäpfelknödel

#### Zutaten:

- ▶ 500g Erdäpfel (mehlige, gekocht und geschält)
- ▶ 125g Erdäpfelstärke
- ▶ 3 EL Gries
- ▶ Salz, Muskat

#### Zubereitung:

Erdäpfel pressen, mit den restlichen Zutaten vermengen. Die Masse zu Knödeln formen und ca 20min – 25 min in Salzwasser garen (einmal aufkochen lassen und dann nur noch kochen).

### Veltliner Kraut

#### Zutaten:

- ▶ 700g Weißkraut in Streifen geschnitten
- ▶ 1 Zwiebel
- ▶ 4 EL Öl
- ▶ 2 EL Kristallzucker
- ▶ ¼ grüner Veltliner
- ▶ Salz, Kümmel

#### Zubereitung:

Öl erhitzen, Kraut und Zwiebel darin anschwitzen, Zucker zugeben und mit Salz und Kümmel würzen. Anschließend mit Wein aufgießen und diesen eindampfen lassen, mit etwas Wasser angießen und bis zur gewünschten Konsistenz köcheln lassen.

### Mahlzeit & bleibt's xsund!





## Florianimesse des NÖ LFV

aus der Basilika Maria Taferl

von Franz Resperger

**Es war eine Premiere - eine mehr als glückliche. Aufgrund der massiven Einschränkungen in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie durften heuer keine Florianifeiern organisiert werden.**

Der NÖ Landesfeuerwehrverband hat sich deshalb dazu entschlossen, eine Festmesse zu Ehren unseres Schutzpatrons per Livestream in Facebook und Youtube zu übertragen. Schauplatz der Messe war die beeindruckende Basilika in Maria Taferl, zelebriert wurde der Gottesdienst von Landesfeuerwehrkurat Mag. Stephan Holpfer. Begleitet wurde die Florianimesse von Landeshauptfrau-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf sowie Landesfeuerwehrkommandant Dietmar Fahrafellner, die für die Lesungen verantwortlich zeichneten. Für die professionelle Übertragung sorgte ORF-Kameramann Johann Steinkogler, der perfekte Bilder aus der Basilika in die Wohnzimmer lieferte. Den Ton stellte der ORF-Niederösterreich bei, der die Messe auch live via Radio ins Land ausstrahlte. Besonderer Dank dafür gilt ORF-Landesdirektor Prof. Norbert Gollinger, der dies ermöglichte. Für die musikalische Umrahmung sorgte Organist Mag. Florian Neulinger, der gesanglich von seiner Gattin Veronika unterstützt wurde. Fast 70.000 Menschen waren beim Gottesdienst in den sozialen Medien zu Gast.

### Die Predigt von LFKUR Mag. Pater Stephan Holpfer

„Liebe Mitfeiernde!

Ich erinnere mich immer dann, wenn es mir als Kind nicht gut ging, wenn ich traurig war, dann hat mir meine Mama vor dem Einschlafen ein gute Nacht Lied gesungen (Guten Abend gute Nacht, mit Rosen bedacht, mit Näglein bestellt schlupf unter die Deck. Morgen früh wenn Gott will, wirst du wieder geweckt...) Diese Zuwendung, sie begleitet mich bis heute!

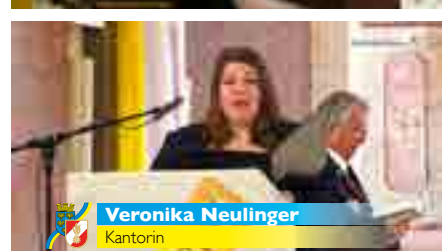
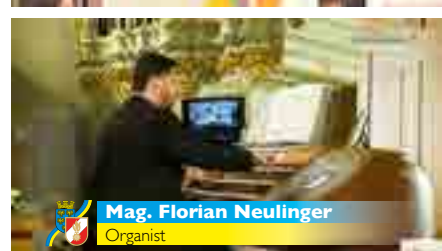
Welche Erfahrung haben sie in der letzten Zeit gemacht? Wer war für mich da? Ist für mich einkaufen gegangen, auf wen konnte ich mich in dieser Krisenzeit verlassen?

Wir haben Verantwortung füreinander und wir dürfen auch vertrauen, dass der Herr auch in schwierigen Zeiten mit uns ist. Wenn wir heute hier in Maria Taferl und ihr zu Hause Gottesdienst feiert, so können wir spüren, dass wir am „Guten Hirten Sonntag“ nicht alleine sind. Wir spüren Zuwendung! Da können Räuber und Diebe kommen, die Türe kann zugeknallt oder offen gehalten werden, wie es im Evangelium anklingt, und dennoch ist da jemand der mich an der Hand nimmt. Jesus der gute Hirte. Auch heute noch werden Menschen gerufen, berufen um für andere da zu sein, sie zu begleiten und den Nächsten zu helfen.

Berufung haben, nicht irgend-einen Job erfüllen, berufen zu sein in unserem Leben, für etwas eintreten, auf den Ruf hören, es ist etwas Wunderbares.

Meine Ortsfeuerwehr von Bad Vöslau hat mir im Vorjahr zu meinem Priesterjubiläum einen Baum, eine japanische Kirsche zum Geschenk gemacht, weil ich meinen Garten so liebe. Der Baum war ein bisschen mickrig (krebegler!) und heuer blühte er so wunderschön! Und da bin ich am Florianisonntag bei unserer Feuerwehr, beim Feuerwehrwesen in unserem ganzen Land. Florian heißt übersetzt der Blühende. Wie oft wirkt es auf den ersten Blick anders, als es dann tatsächlich wird. Eine Krise, egal welche, bietet uns die Chance zu lernen, andere in meinen Händen zu halten und umgekehrt auch gehalten zu werden. Es gibt so viele gute Hirten und Hirtinnen um uns. Unsere Eltern, Kinder, Freunde, Kameraden,... Viele Vorbilder dieser Art sehe ich jetzt bildlich vor mir. Der heilige Florian ist auch ein „Abbild“ des Guten Hirten Jesu und er ist es für viele Feuerwehrmitglieder bis heute. Feuerwehrmann/ Feuerwehrfrau, Mitglied der Feuerwehrjugend zu sein kann man nur aus Berufung sein!

Neue Wege, neue Berufungen sind im Zeitgeist von heute schnell gesagt, aber über Berufung nachzudenken, heißt nicht stehen zu bleiben, heißt auch sich verändern, immer wieder neu aufzubrechen. Aufbruch heißt auch von so manchem Abschied zu nehmen. Das ist auch mit Schmerzen verbunden, in jeder Gemeinschaft, jeder Organisation (Feuerwehr, Kirche, Politik...). Es führt uns nicht weiter, wenn wir dem was war, nachtrauern. Richten wir unseren Blick nach vorne. Denn einzig und allein zählt, dass wir die Botschaft Jesus verstehen und auch leben, nicht nur dann wenn's mir gerade passt und ich vielleicht das Bedürfnis habe, ein wenig fromm und aktiv zu sein. Berufen zu sein heißt: Jederzeit bereit zu sein, auch im Alltag. So wie der heilige Florian, vor allem dann bereit zu sein, wenn Gefahr im Verzug ist, wenn der Nächste Hilfe braucht, net schauen wer ist das? Wir müssen uns einlassen, ein Wagnis einzugehen! Denn: „Wenn aus Tränen ein Lächeln entsteht, dann öffnet sich der Himmel“ (Johannes XXIII). ■



# Hohe Waldbrandgefahr: „Löschmeister Florian“ als Aufkleber oder als PDF-Datei

von Franz Resperger



Die Waldbrandgefahr ist in **Niederösterreich** derzeit so hoch wie nie. Im Vergleich zum März und April des Vorjahres wurden heuer bereits fast doppelt so viele Brände in Wäldern und auf Wiesen gemeldet.

## PDF-Download oder als Aufkleber im Webshop erhältlich

„Löschmeister Florian“ hat seine virtuelle Reise bereits auf die Homepage des NÖ Landesfeuerwehrverbandes angetreten, wo er als Vektorgrafik zu finden ist. Ladet euch „Löschmeister Florian“ einfach runter und verteilt ihn im ganzen Land. Als Plakat, als Inserat, als Pappaufsteller, als Flugzettel, in Facebook, auf Instagram - wo immer ihr wollt.

Ebenso ist er als Aufkleber in vier verschiedenen Größen, 9x10, 13x15, 22x25 und 40x50 Zentimeter über den Webshop des NÖ Landesfeuerwehrverbandes erhältlich. „Ich denke, das ist eine sympathische Aktion, die man rasch unter die Menschen bringen kann. Und eines steht fest: Durch mehr Vorsicht könnte der eine oder andere Brand auf Wiesen und in Wäldern verhindert werden“, so warnt Landesfeuerwehrkommandant Dietmar Fahrafellner. ■



Downloadmöglichkeit der PDF-Datei (Vektorgrafik): <https://www.noel22.at/n.../loeschmeister-florian-aufkleber.pdf>



Bestellmöglichkeit im Webshop: [https://webshop.nfeuerwehr.gv.at/eccommerce/category-browse/category\\_id=104027](https://webshop.nfeuerwehr.gv.at/eccommerce/category-browse/category_id=104027)

Niederösterreichs Feuerwehren mussten beinahe schon täglich zu kleineren, aber auch großflächigen Bränden ausrücken. Wie etwa in den Föhrenwald im Bezirk Neunkirchen, wo 500 Einsatzkräfte über mehrere Stunden bis zu 10 Meter hohe Flammenwände bekämpfen mussten. Um die Bevölkerung auf die enorme Waldbrandgefahr hinzuweisen, rückt jetzt „Löschmeister Florian“ aus. Mit einer dramatischen, aber leicht verständlichen Botschaft im Gepäck: „Pass auf! Dein Wald will nicht verbrennen!“



## Webshop

Im Webshop des NÖ Landesfeuerwehrverbandes gibt es eine Vielzahl von weiteren Produkten zu erwerben. Folgend ein kurzer Auszug des verfügbaren Kfz-Zubehörs:



Kfz Kennzeichenhalterung  
- einzeilig



Kfz Kennzeichenhalterung  
- zweizeilig



Travelbox Hygiene



Kfz Verbandstasche



Ausweis-Etui



Parkuhr



Sonnenschutzblende



Notfallmesser



# Die Kinderfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr Schrattenberg

von Patrick Wiesner, FF Schrattenberg

**Bei einem Informationsabend für die Feuerwehrjugend Schrattenberg wurden alle 9 und 10-jährigen Kinder unseres Einsatzgebietes eingeladen. Da der Andrang der 9-jährigen schon vor der Zeit der Kinderfeuerwehr sehr groß war und das Interesse der Kinder an der Feuerwehr bzw. die Kinder selbst nicht verloren gehen sollten, ließen die Mitglieder der FF Schrattenberg sie ein wenig bei der Feuerwehrjugend mitschnuppern bis der Start der Kinderfeuerwehr geregelt war.**

Als Vorgeschmack auf die Feuerwehr besuchte die Feuerwehrjugend gemeinsam mit einigen Kindern und deren Eltern im September die große Feuerwehrleistungsschau KAT19 in Tulln. Die Kinder wurden mit persönlich an sie adressierten Briefen eingeladen, worüber sich die Kleinen sehr freuten. Als dann im September für die Kinderfeuerwehr alles geklärt war, wurden die Kinder angemeldet und somit war der Grundstein für die Kinderfeuerwehr Schrattenberg gelegt – diese war übrigens die erste im Abschnitt Poysdorf/Schrattenberg.

## **Regelmäßiges Treffen in Absprache mit den Eltern**

Im November wurde dann die Gründung gemeinsam mit dem AFKDO Poysdorf/Schrattenberg gefeiert. Dabei hat jedes Kind die rote Schirmmütze der Kinderfeuerwehr und ein eigenes Feuerwehr Schrattenberg T-Shirt erhalten – die Freude war groß. An diesem Abend wurde auch gleich noch mal die Chance genützt, weitere Kinder über die Kinder-

feuerwehr zu informieren. Zurzeit hat die FF Schrattenberg elf Kinderfeuerwehrmitglieder. Die Kinderfeuerwehr-Stunde findet jeden ersten Samstag im Monat von 10-12 Uhr statt. Dieser Termin wurde im Vorhinein gemeinsam mit den Eltern abgesprochen, da einige Kinder noch anderen Hobbys nachgehen.

## **Die optimale Hilfe für die Betreuer: Das Handbuch für die Kinderfeuerwehr**

Die Kinderbetreuerin hat mit Hilfe des Handbuches für die Kinderfeuerwehr einen Jahresplan erstellt. Bei den Treffen helfen, je nach Anzahl der Kinder, auch andere Feuerwehrmitglieder mit. Zu Beginn jedes Treffens werden einige Auflockerungsübungen wie z.B. Hampelmänner, Kniebeugen, Tischfußball spielen, etc. durchgeführt. Anschließend wird laut Plan fortgesetzt. Im Sommer, soweit dass die jetzige Situation mit COVID-19 erlaubt, soll ein 24-Stunden Tag mit der Feuerwehrjugend stattfinden, bei dem auch die Kinderfeuerwehr nachmittags eingebunden werden soll, um gemein- ►



Beim Spiel „Wer macht was?“ ist die Funktion bzw. Tätigkeit dem jeweiligen Feuerwehrmitglied zuzuordnen (z.B. wer ist Kommandant, wer ist Zeugmeister, usw.).



sam mit der „großen“ Feuerwehrjugend „kleine“ Einsätze wie beispielsweise Personensuche oder löschen mit dem Feuerlöscher abzuarbeiten. Am frühen Abend soll noch gemeinsam gekocht werden um auch die Kameradschaft zu fördern oder die eine oder andere Scheu zu nehmen. In erster Linie soll das Interesse gefördert werden, aber selbstverständlich darf auch der Spaß für die Kinder und Jugendlichen nicht zu kurz kommen.

### **Seit ein paar Wochen arbeiten wir auch an diversen Spielen für die Kinder**

- ein eigenes Memory mit Gegenständen der Feuerwehr

Detaillierte Bastelbögen unserer Feuerwehrautos: Mannschaftstransportfahrzeug (MTF), Kleinlöschfahrzeug (KLF) und Rüstlöschfahrzeug (RLF).

- Zuordnung von Bildern „Wer macht was?“ (z.B. wer ist Kommandant, wer ist Zeugmeister; ...)
- detaillierte Bastelbögen unserer Feuerwehrautos
- Fehlersuchbilder der Feuerwehrautos

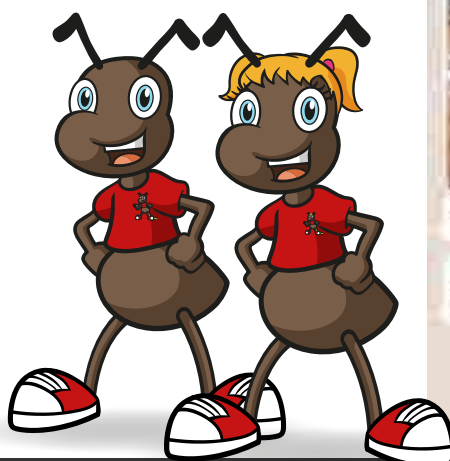
Während der COVID-19 Zeit wurden verschiedenste Ausmalbilder oder Spiele in der WhatsApp Gruppe mit den Eltern geteilt, um die Kinder und vielleicht auch die einen oder anderen Eltern weiterhin von der Freiwilligen Feuerwehr zu begeistern. ■



Verschiedenste Fehlersuchbilder der Feuerwehrfahrzeuge mit zum Teil knifflig kleinen Unterschieden, die selbst „Feuerwehrprofis“ vor eine Herausforderung stellen, unterscheiden sich durch fünf Fehler, die es zu finden gilt.



Ein kindgerechtes Memory-Spiel mit Gegenständen der Feuerwehr.



Unterstützt durch WhatsApp halten wir die Kommunikation zu den Kinderfeuerwehrmitgliedern über deren Eltern aufrecht.



# Im Kampf gegen Naturkatastrophen Diese Gerätschaften sind binnen kürzester Zeit

**Sie kommen meist ohne Vorwarnung und sorgen für Chaos, Leid und Not: Katastrophen. Zuletzt die Schneekatastrophe im Jahr 2019 oder die Jahrhundertflut 2013 – Tausende Einsatzkräfte waren notwendig, um die NÖ Bevölkerung vor den Naturgewalten zu schützen. Neben den Mannschaften sind aber auch Unmengen an Geräten und Fahrzeugen nötig, die teilweise im Katastrophenschutzlager in Tulln stationiert sind. Brandaus wirft einen Blick auf die Ausrüstungsgegenstände.**

Im Jahr 2015 wurde am Standort des NÖ Feuerwehr- und Sicherheitszentrums in Tulln ein Katastrophenschutzlager errichtet, in dem eine Vielzahl an Gerätschaften gelagert und Fahrzeuge stationiert sind, die im Katastrophenfall zur Verwendung kommen. In der rund 850 Quadratmeter großen Halle sind auf 732 Palettenplätze sowie einer Blocklagerfläche von 300 Quadratmetern, leere Sandsäcke, Schaufeln, Besen, Schneewannen, Motorsägen, Pumpen, Beleuchtungseinheiten, Dichtkissen, Planen, usw. gelagert. Im Jahr 2019 wurde während der KAT19, der Leistungsschau der NÖ Feuerwehren, der Containerterminal als Erweiterung für die Wechselladeaufbauten feierlich von Landesfeuerwehrkommandant Dietmar Fahrafellner und Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner eröffnet. Der Containerterminal wurde auf einer Fläche

von 12.000 Quadratmetern gebaut und kann bis zu 80 Container bzw. Wechselladeaufbauten beherbergen. 52 Plätze für das Katastrophenschutzequipment sind witterungsgeschützte Stellplätze in offener und geschlossener Bauweise. Die Gerätschaften des NÖ Landesfeuerwehrverbandes sind aber nicht nur ausschließlich in Tulln gelagert. Im Gegenteil, denn etliche Fahrzeuge und Geräte wie zum Beispiel Stromerzeuger, Wechselladefahrzeuge, Hochleistungspumpen, Unimogs, Teleskoplader, Quads und Wechselladeaufbauten sind bei den Feuerwehren in Niederösterreich stationiert. Dies erhöht im Einsatzfall nicht nur die Schlagkraft, sondern hält auch die Anfahrtszeiten auf einem ausgesprochen kurzen Niveau.

## Wie und wann können die Gerätschaften angefordert werden?

Die Anforderung ist von Einsatzszenarien unabhängig, wird in der Regel jedoch bei länger andauernden, mehrtägigen, „größeren“ Einsätzen im Rahmen des Katastrophenhilfsdienstes, wenn die eigenen Ressourcen oder die Verfügbarkeit im eigenen Bereich nicht oder nicht mehr gegeben sind. Und läuft immer über den Bezirksfeuerwehrkommandanten bzw. Bezirksführungsstab über die NÖ Landeswarnzentrale bzw. den Landesführungsstab beim Landesfeuerwehrkommandanten. Nach vorangegangener ►

## Einsätze der letzten Jahre mit Sondergerätschaften

- **Slowenien: Eiseinsatz-Stromversorgung Februar 2014**  
25 Stromaggregate, 95 Fahrzeuge, 20 Tage, 331 Mitglieder; 18.800 Stunden
- **Bosnien und Herzegowina: Hochwasser Mai/Juni 2014**  
2 Flachrettungsboote, 3 SPA-900, 22 Tage, 200 Mitglieder; 14.624 Stunden, 255 gerettete Personen
- **Waldviertel: Eiseinsatz-Stromversorgung Dezember 2014**  
29 Stromaggregate, Wechselladefahrzeuge, Versorgungsfahrzeuge, 1.500 Mitglieder; rund 1.400 Einsätze
- **14 Transporte von Hilfsgütern** mit 28 WLF, 1 STROMA 150, mobile Tankstelle
- **Lilienfeld & Scheibbs: Schneekatastrophe Jänner 2019**  
WLA Logistik mit Schneeschaufeln, Schneewannen, „Waldbrandhelme“, Rettungsgeschirr, Teleskoplader, Stromaggregate



**Slowenien**



**Bosnien  
Herzegowina**



**Waldviertel**

# urgewalten ster Zeit einsatzbereit

von Markus Kellner mit Illustrationen und Fotos von Matthias Fischer



fachlicher Bedarfsprüfung und Abklärung der Einsatzkosten, bestehend aus Kostenersatz, Reparaturkosten, Wartungskosten, wird die Einsatzgenehmigung ausschließlich durch den Landesfeuerwehrkommandanten erteilt. Der Transport von Fahrzeugen, Wechselladeaufbauten, Anhängern, Geräten und Ausrüstungsgegenstände muss grundsätzlich vom zuständigen Bezirksfeuerwehrkommando mit im Bezirk vorhandenen Wechselladerfahrzeugen und Versorgungsfahrzeugen organisiert werden. Sind diese Fahrzeuge zu diesem Zeitpunkt nicht für solche Transporte greifbar, muss auf die Ressourcen anderer Bezirke zurückgegriffen werden.

Nur in wenigen Ausnahmefällen wird der Transport von Mitarbeitern des NÖ Landesfeuerwehrkommandos durchgeführt. Während des Einsatzes ist der Bezirksfeuerwehrkommandant für die bereitgestellten Ausrüstungsgegenstände verantwortlich. Die ordnungsgemäße Übernahme, die Betreuung während des Einsatzes und die Rückgabe aller Fahrzeuge und Gegenstände, haben durch das Bezirksfeuerwehrkommando zu erfolgen. Eine schonende, pflegende Behandlung, laufende Kontrollen des einsatzfähigen Zustandes, Prüfung der Vollständigkeit sollten ebenso selbstverständlich sein, wie eine Meldung von allfälligen Beschädigungen. ►

## Die Gerätschaften

### ► Stromerzeuger

- 3 Großstromerzeuger „100kVA“
- 22 Großstromerzeuger „150kVA“
- 6 Großstromerzeuger „400kVA“
- 6 Großstromerzeuger „500kVA“

### ► Hochleistungspumpen

- 45 Sonderpumpenanlagen „SPA 200“
- 8 Sonderpumpenanlagen „SPA 900“

### ► 22 Großtauchpumpen

### ► 18 Wechselladefahrzeuge mit Kran und Pritsche, Schalengreifer, Rotatorkopf, Palettengabel, Stückgutgreifer und Arbeitskorb

### ► 16 Versorgungsfahrzeuge mit Kran Unimog 5000

### ► 22 Teleskoplader mit Tiefladeanhängewagen

### ► 6 All Terrain Vehicles („Quads“)

### ► Wechselladeaufbauten (WLA)

- 2 WLA „Führungsunterstützung“
- 2 WLA „Tankstelle“
- 2 WLA „Mulde-KHD“
- 4 WLA „WC“
- 4 WLA „Dusche“
- 1 WLA „Warmwasseraufbereitung“
- 4 WLA „Abwasser“
- 2 WLA „Kühl“

### ► 1 Werkstättenfahrzeug (WFS)

### ► 7 Kranfahrzeuge (KF50)

### ► Mobiler Hochwasserschutz

- 200 m RB Waterwall
- 440 m NOAQ

### ► 15 Rohrdichtkissen

### ► 10 Motorkettensägen

### ► 20 Beleuchtungssysteme

### ► Räumwerkzeuge

- 100 Schlamm-schieber
- 100 Randschaufeln
- 100 Straßenbesen
- 50 Schiebetruhen
- 300 Schneewannen
- 300 Alu-Schneeschaufeln

### ► 16 Wassersauger

### ► 11.520 m<sup>2</sup> Gewebeplanen

### ► 9.000 m<sup>2</sup> Bauplanen

### ► 198 Feldbetten

### ► 9 Heißluftherzeuger

### ► EU-Modul-Camp

- 10 Schnelleinsatzzelte mit Zubehör
- 10 Zeltverteiler
- 10 Zeltbeleuchtungen
- 10 Zeltheizgeräte
- 1 Hebeanlage
- 10 Kabelbrücken
- 4 Großstromverteiler
- 21 Feuerwehrjugendzelte

### ► 9 Flachwasserrettungsboote

- 6 „kleine“ Flachwasserrettungsboote
- 3 „große“ Flachwasserrettungsboote



2014



2019

Hilfsgüter-  
transporte



2019

Scheibbs &  
Lilienfeld

## Flugdach

- ▶ Längsseitig offen, Stahltragkonstruktion mit Profilblechwänden (Schmalseite) und -dach
- ▶ Nutzfläche 1.170 m<sup>2</sup> (20 m x 60 m)
- ▶ 26 Stellplätze für Anhänger und Wechselladeaufbauten

## Freifläche

- ▶ ca. 4.400 m<sup>2</sup>
- ▶ Manipulationsfläche und Stellfläche für Wechselladeaufbauten und sonstige Container

## Lagerhalle

- ▶ Stahltragkonstruktion mit Profilblechwänden und -dach
- ▶ Nutzfläche 1.400 m<sup>2</sup> (24 m x 60 m)
- ▶ 27 Einfahrtstore
- ▶ 26 Stellplätze für Anhänger und Wechselladeaufbauten

## Dispogebäude (ohne Zentralarchiv)

- ▶ Büro Disponent . . . . . 15,6 m<sup>2</sup>
- ▶ Besprechungs- Sozialraum . . . . . 24,4 m<sup>2</sup>
- ▶ Nebenräume (AR, WC, Haustechnik, Schmutzschleuse, Gang) - gesamt . . . . . 52 m<sup>2</sup>
- ▶ Garage mit 3 Stellplätzen lt. Baurichtlinie Feuerwehrhäuser ÖBFV RL FH-01 mit gesamt . . . . . 180 m<sup>2</sup>  
davon ein Stellplatz mit 12,0 m Länge für VLF

# FEUERWEHR und KATASTROPHENSCHUTZ

# NIEDERÖSTERREICHISCHER LANDESFEUERWEHRVERBAND



## Zentralarchiv im Dispogebäude

- ▶ Nutzfläche ca. 200 m<sup>2</sup>
- ▶ 92 lfm Aktenregal doppelseitig - mit gesamt 1.221 m Regalfachlänge die Platz für 14.664 handelsübliche Aktenordner bietet

## Brandschutz

- ▶ Automatische Brandmeldeanlage (Vollschutz)
- ▶ Rauch- und Wärmeabzugsanlage in der geschlossenen Lagerhalle
- ▶ Tragbare Feuerlöscher - Mittel der Ersten Löschhilfe)
- ▶ Fluchtwegorientierungsleuchten
- ▶ Blitzschutzanlage

## Technische Ausstattung

- ▶ Stromanschlüssen bei Stellplätze (230V, 400 V CEE 16A bis CEE 63A)
- ▶ Mehrere Wasseranschlüsse gleichmäßig verteilt
- ▶ Mehrere Kanalanschlüsse gleichmäßig verteilt
- ▶ Druckluftversorgung bei Stellplätzen
- ▶ Beleuchtung sektionsweise unterteilt
- ▶ Zentrale Schließanlage
- ▶ komplettes Areal ist Videoüberwachung ▶

Großpumpe SPA900

Großpumpe SPA200

WLA „SAN-Mulde“

WLA „FMD“

### Großpumpen

- 45 Sonderpumpenanlagen „SPA 200“
- 8 Sonderpumpenanlagen „SPA 900“
- 22 Großtauchpumpen samt Schlauchmaterial

Großpumpe

### Flachwasserboote

jeweils 3 Stück auf einem Anhänger

Robuste, aus seewasserbeständiger Aluminiumlegierung gefertigte Arbeits- und Rettungsboote mit Laufrollen an der Bootsunterseite versehen, erlauben aufgrund des geringen Tiefganges auch Fahrten in Flachwasser. Sollte dennoch die Wassertiefe einmal zu gering werden, erlauben vier robuste Laufrollen, die an der Bootsunterseite eingearbeitet sind, eine mühelose Fortbewegung auch am Festland.

Flachwasserboot groß

Flachwasserboot klein

### Flachwasserboote mit Ausrüstung

- 3 Flachwasserboote „klein“ auf Anhänger
- 3 Flachwasserboote „groß“ auf Anhänger

Deko-Dusche

Dusche

Abwasser

Warmwasseraufbereitung

### Sanitärwechselladeaufbauten

- 1 WLA „Deko-Dusche“
- 4 WLA „WC“
- 2 WLA „WC 14“
- 4 WLA „Dusche“
- 1 WLA „Warmwasseraufbereitung“
- 4 WLA „Abwasser“

WC

WC 14

**Sanitärwechselladeaufbauten** im Betriebszustand  
WLA „Dusche“ und WLA „WC“ jeweils auf einem WLA „Abwasser“ aufgesetzt. ▶

STROMA „500kVA“

STROMA „400kVA“

STROMA „150kVA“

STROMA „100kVA“

### Großstromerzeuger

- 3 Großstromerzeuger „100kVA“
- 22 Großstromerzeuger „150kVA“
- 6 Großstromerzeuger „400kVA“
- 6 Großstromerzeuger „500kVA“

### Sonderwechselladeaufbauten

- 2 WLA „Führungsunterstützung“
- 2 WLA „Tankstelle“
- 2 WLA „Mulde-KHD“

WLA „Mulde-KHD“

WLA „Führungsunterstützung“

WLA „Tankstelle“

### WLA „Führungsunterstützung“ im Betriebszustand

Um bei Großeinsätzen oder Naturkatastrophen blitzschnell auf veränderte Notlagen reagieren zu können, bedarf es einer technisch modernen und hoch professionellen Einsatzleitung. Nachdem die freiwilligen Feuerwehren Niederösterreichs immer öfter mit bedrohlichen Überschwemmungen, rasch ausbreitenden Waldbränden, großflächigen Sturmschäden, bezirksübergreifenden Stromausfällen aber auch mit Hilfeinsätzen im Ausland konfrontiert sind, hat der NÖ Landesfeuerwehrverband die Flotte seiner Sondereinsatzfahrzeuge um zwei mobile Führungsunterstützungscontainer erweitert.

### WLA „Tankstelle“ im Betriebszustand

Wechselaufbau Treibstoff kann sowohl mit Diesel, als auch mit Jet A1 betankt werden. Im Katastrophenfall wird der WLA Treibstoff angefordert, um sowohl eingesetzte Feuerwehrfahrzeuge als auch Hubschrauber mit Kraftstoff zu versorgen. ►



## Teleskoplader

22 Teleskoplader mit Tiefladeanhängerwagen und Anbaugeräten



## Versorgungsdienst

- 1 Anhängerwagen „Logistik“
- 1 Anhängerwagen „Feldküche groß“
- 1 Anhängerwagen „Feldküche klein“
- 2 WLA „Kühl“
- 1 WLA „Versorgungsdienst-Logistik“
- 1 WLA „Spüle“
- 1 Kühlanhänger „klein“
- 1 MTFVW-Bus
- 1 KDTF Nissan Navara

**Feldküche „klein“** im betriebsbereiten Zustand. Pro Essensdurchgang können bis zu 800 Portionen ausgegeben werden. ►

## Logistik- und Sonderfahrzeuge

- 18 Wechselladefahrzeuge mit Kran und Pritsche, Schalengreifer, Rotatorkopf, Palettengabel, Stückgutgreifer und Arbeitskorb
- 16 Versorgungsfahrzeuge mit Kran Unimog 5000
- 8 Kranfahrzeuge 4-Achs-Liebherr KF50
- 6 All Terrain Vehicles („Quads“)
- 1 Werkstättenfahrzeug (WSF) für Instandhaltungsarbeiten am Einsatzort



ILD

## Wechselladefahrzeuge

mit Kran und Pritsche, Schalengreifer, Rotatorkopf, Palettengabel, Stückgutgreifer und Arbeitskorb ■



# Gerhard Sonnberger

von Günter Annerl, Markus Kellner und Matthias Fischer

Ein Urgestein des NÖ Landesfeuerwehrkommandos ging in Pension



**BR Gerhard Sonnberger trat am 1. April 1977 im Alter von 20 Jahren in den Dienst des NÖ Landesfeuerwehrkommandos im Büro in der Wiener Herrengasse als Sachbearbeiter für Wasserdienst, Sonderdienste, gefährliche Stoffe (heute Schadstoff) und FuB-Dienst (heute Katastrophenhilfsdienst).**

1992 zog er in der Position als Kanzleileiter von der Herrengasse in die Bankgasse der Wiener Innenstadt. Ein Jahr später erfolgte der Umzug ins NÖ Landesfeuerwehrkommando am Minoritenplatz in Tulln. Im Jahr 1999 wurde das NÖ LFKDO neu strukturiert. Gerhard Sonnbergers Zuständigkeit wurde das Sachgebiet EDV und die Einführung eines einheitlichen EDV-Systems für die NÖ Feuerwehren. Am heutigen Standort in Tulln war er von 2006 bis 2013 Büroleiter. Gerhard Sonnberger betreute auch sechs Arbeitsausschüsse: ARBA Wasserdienst, Katastrophenhilfsdienst, Feuerwehrgesetz, Bewerbe und Ausbildungsprüfungen, Feuerwehrrecht sowie präsidiale Angelegenheiten und Auszeichnungen. Des Weiteren organisierte Gerhard Sonnberger vier Bewerbe um das NÖ Feuerwehr-Funkleistungsabzeichen, vier Bewerbe um das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold, vier Bewerbe um das Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze und Silber und vier Firecups. Seine hervorragenden Kenntnisse über das Feuerwehrwesen und langjährigen Erfahrungen konnte Gerhard Sonnberger als Mitarbeiter des Organisationsteams bei den Internationalen Feuerwehrwettkämpfen in Herning / Dänemark 1997, Kuopio / Finnland 2001, Varaždin / Kroatien 2005, Ostrava / Tschechische Republik 2009, Mulhouse / Frankreich 2013 und Villach / Österreich 2017 einbringen. Die langjährige kameradschaftliche Zusammenarbeit und die fachliche Kompetenz von Gerhard Sonnberger wird durch die bisher erhaltenen zahlreichen in- und ausländischen Auszeichnungen dokumentiert.

Schon sein Großvater und Vater waren Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Melk und er ist dies seit nunmehr 48 Jahren und hatte für einige Jahre die Funktion des Kommandantenstellvertreter inne.



Gerhard Sonnberger hat während seiner Laufbahn im NÖ Landesfeuerwehrkommando sehr viel positives für die Entwicklung des Feuerwehrwesens in Niederösterreich beigetragen.

## Seine berufliche Karriere klingt beinahe „beamtenhaft“

Doch seine hintergründige Zurückhaltung ist eine äußerliche Fassade, dahinter verbirgt sich ein vielseitig interessierter, ein wenig sensibler Mensch, dessen Neigung für Geschichte – nota bene – Feuerwehrgeschichte er in verschiedenen Publikationen bewiesen hat.

Ein wichtiges Sachgebiet ist für ihn der erste Weltkrieg, da wiederum der Stellungskrieg mit den Befestigungen in Südtirol. Immerhin erwanderte er mit EOBR Josef Göls, HV Erich Haslinger und EVR Günter Annerl über einige Jahre hindurch die alten Stellungen und wieder war es ein solid erarbeitetes Werk mit präzisen Informationen. Die nebstbei entstandenen Bildbücher über die gemeinsamen Erkundungen waren praktisch Erinnerungen für die Kameraden. Eine Teilnahme am 6. Internationalen Florianstag 2017 in Dresden gearbete wiederum einen Bildband, beginnend mit der Stadtgeschichte, ihrer Zerstörung im Februar 1945 und einer umfassenden Fotodokumentation des Tages.

## Gerhard Sonnberger und Brandaus

Bei den Mitteilungen des NÖ Landesfeuerwehrverbandes war Gerhard Sonnberger noch nicht beim NÖ LFV angestellt, aber zahlreiche Artikel Brandaus, wie die Mitteilungen seit 1960 heißen, tragen seine Handschrift. Auch das

Team Brandaus möchte sich auf diesem Wege nochmals bei Gerhard Sonnberger für die nicht immer reibungslose, aber letztendlich „super“ Zusammenarbeit recht herzlich bedanken. Hat man Gerhard erst mal richtig kennengelernt, hat man einen verlässlichen Freund, der einem hilfreich zur Seite steht, wie in unserem Fall bei der Erstellung der Fachzeitschrift Brandaus. Gerhard, herzlichen Dank und genieße ab sofort die dazugewonnene Freizeit! ■

vlnr.: Siegfried Lehensteiner, Rolf Scherzer, Siegfried Hollauf und Gerhard Sonnberger



# Mehr Sicherheit für die Feuerwehren: Zugriff auf Fahrzeugdaten

Text: Pressedienst der Parlamentsdirektion  
und Markus Kellner

**Breite Zustimmung fand die 38. Kraftfahrzeuggesetz-Novelle, mit der Teile eines entsprechenden Initiativantrags von Abgeordneten umgesetzt werden.**

Die neuen Regelungen, initiiert vom NÖ Landesfeuerwehrverband, sollen die Arbeit der Feuerwehren erleichtern. Indem ihnen bei Verkehrsunfällen mit Menschenrettungen erlaubt wird, auf Datenbanken mit technischen Fahrzeugdaten zuzugreifen. Die Versicherungen sind derzeit dabei, die dafür notwendigen technischen Vorbereitungen zu schaffen. Nach einer im Verkehrsausschuss

vorgenommenen Abänderung des Antrags kann eine entsprechende gesetzliche Regelung ab 1. Oktober 2020 in Kraft treten. Die Berechtigung zur Datenabfrage ist ein kleiner, aber wichtiger Baustein für die Weiterentwicklung der Arbeit der Feuerwehren. Der Zugriff auf technische Fahrzeugdaten ist nötig, weil vermehrt Fahrzeuge mit alternativen Antrieben am Straßenverkehr teilnehmen. Die Einsatzkräfte könnten sich nun besser auf ihre Einsätze vorbereiten, das bedeutet auch mehr Sicherheit für die Feuerwehrmänner und -frauen. Der Datenschutz bleibt dabei gewährleistet, da keine personenbezogenen Daten abgefragt werden. Die Feuerwehren haben ein breites Spektrum an Tätigkeiten und werden laufend mit immer neuen Aufgaben konfrontiert. Gerade bei Menschenrettungen ist es wichtig, die Lage rasch und richtig einschätzen zu können. Insbesondere in der heutigen Zeit, die neue technische Herausforderungen durch neue Antriebstechniken für die Feuerwehren schafft.

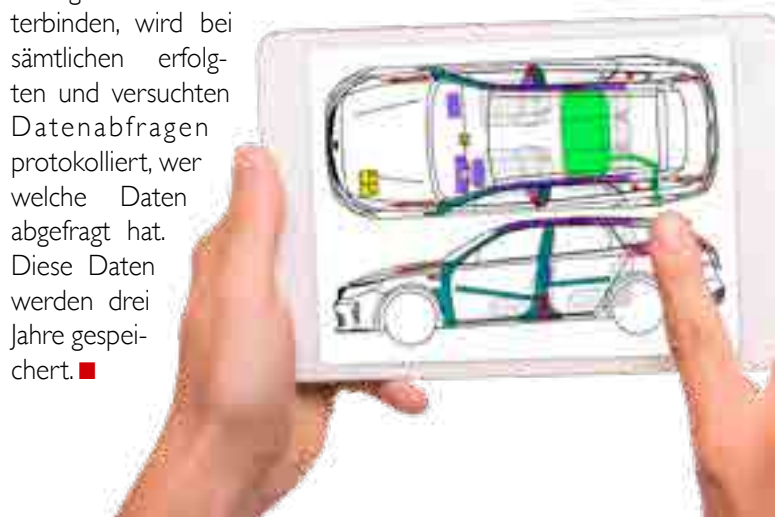
## **Ab Oktober soll die Möglichkeit der Abfrage von technischen Daten möglich sein**

Im Verkehrsministerium zeigte man sich erfreut darüber, dass es mit der KFG-Novelle gelingt, die Arbeit der Feuerwehren zu er-

leichtern. Die Begutachtung der Vereinfachung des Blaulicht-Bescheids sei noch nicht abgeschlossen, man hoffe aber, dass auch dieser Schritt bald umgesetzt wird. In der Praxis können Feuerwehren ab Oktober im konkreten Einsatzfall über das Kennzeichen die fahrzeugspezifischen Daten mit einem geeigneten, dem Stand der Technik entsprechenden Gerät abfragen. Um etwaigen Missbrauch zu unterbinden, wird bei sämtlichen erfolgten und versuchten Datenabfragen protokolliert, wer welche Daten abgefragt hat. Diese Daten werden drei Jahre gespeichert. ■



Patrick Lechner



Die Datenabfrage soll einfach und unkompliziert via einer App umgesetzt werden.

**eurosignal**  
TRITEC

Mobile Signal-, Warn- und Lichttechnik

**3D-KONFIGURATOR**

Erstellen Sie jetzt Ihr Blaulichtfahrzeug spielerisch einfach!

Für Desktop und Tablet > [www.eurosignal.at](http://www.eurosignal.at)

# Alles für diesen Moment.

**SERVICE SCHAFFT SICHERHEIT.**

Unsere Service-Teams sind weiterhin für Sie da!

## Er kündigt sich nicht an. Er ist ganz plötzlich da.

Der Moment, in dem einfach alles stimmen muss. Jede Sekunde zählt, jeder Handgriff entscheidet. Jedes noch so kleine Detail muss zu 100 % funktionieren. Für diesen Moment geben wir alles. Als Systemanbieter für den Brand- und Katastrophenschutz. Kompromisslos. Ausnahmslos. Weil wir wissen, dass es im Ernstfall keine zweite Chance gibt.



Gemeinsam geben wir alles. Und uns verbindet mehr:  
[allesfuerdiesemoment.com](http://allesfuerdiesemoment.com)

 **rosenbauer**

Follow us on      



**NÖ** FEUERWEHR

# MODUL FÜ10

## FÜHRUNGSSTUFE 1

von Michael Perzi und Markus Kellner  
mit Fotos von Matthias Fischer



NIEDERÖSTERREICHISCHER  
LANDESFEUERWEHRVERBAND





**Eine sehr gefragte Ausbildungssparte im NÖ Feuerwehr- und Sicherheitszentrum ist die Führungsausbildung. Erster und sehr wichtiger Teil davon ist aus der Reihe Führungsstufe 1, das Modul Führen 10. Der Teilnehmende soll hier das Führen von Feuerwehrmitgliedern im Einsatz erlernen. Beginnend mit dem Führen einer Einheit als Fahrzeugkommandant bis zum Führen mehrerer Einheiten als Einsatzleiter.**

die eigene und eventuell weitere eintreffende Einheiten zu führen und die Einsatzleitung, wie im Modul RE20 erlernt, gegebenenfalls auch weiterzugeben. Trifft man mit seiner Einheit nicht als erste Einheit am Einsatzort ein, meldet sich der Gruppenkommandant beim Einsatzleiter, oder der Einsatzleitung. Den dort erhaltenen Einsatzbefehl setzt man unter Anwendung des Führungsverfahrens im eigenen Verantwortungsbereich um. Ist der Einsatz beendet, hat der Kommandant der Einheit sich und seine Mannschaft beim Einsatzleiter abzumelden und die Einsatznachbereitschaft durchzuführen.



## Aufgaben des Einheitskommandanten

Im ersten Ausbildungsblock wird auf die Aufgaben eines Einheitskommandanten bei Brandsicherheitswachen oder beim Führen einer oder mehrerer Einheiten eingegangen.

Dies beginnt schon bei der Alarmierung der Feuerwehr; vor und während der Einsatzfahrt, durch Kontrolle der Einsatzbekleidung, Ausrückeordnung- und -meldung, Informationsweitergabe und Einteilung der Mannschaft. Am Einsatzort als Kommandant der ersteingetroffenen Einheit gilt es nach dem Führungsverfahren den Einsatz in gelenkte Bahnen zu leiten,

## Grundlagen der Einsatzplanung im Brandeinsatz und technische Hilfsmittel

In den Grundlagen der Einsatzführung wird auf das in der Grundausbildung erlernte Wissen näher eingegangen: Wann sollte welches Löschmittel angewandt werden und wann nicht? Welches Strahlrohr sollte wann zum Einsatz kommen? Auch werden die Themen Innenangriff vs. Außenangriff behandelt, oder welche besondere Führungsverantwortung kommt auf den Gruppenkommandanten zu sollte er sich zu ►



einem Innenangriff entschließen. Die richtige Anwendung von Löschmitteln, ihre Vor- und Nachteile sowie die erforderlichen Überlegungen zu den Hilfsmitteln bei der modernen Brandbekämpfung wie maschinelle Belüftung,

der Einsatz eines Rauchvorhanges oder die Notwendigkeit über die verschiedensten Löschmethoden Bescheid zu wissen, fordern den Teilnehmern ein fundiertes Basiswissen ab.

### Taktische Hilfsmittel

Um diese wichtigen Entscheidungen, meist in der Chaosphase des Einsatzes, rasch und effektiv treffen zu können stehen einige taktische Hilfsmittel, wie Ablaufschemen (Führungsverfahren), Merkregeln (4A-1C-4E-, GAMS-, 3A-Regel), „Blattler“ und Nachschlagewerke, Apps auf Smartphone oder Tablet, sowie eine Einsatzleitung als Führungsunterstützung. ▶

# Modul FÜ10

## Führungsstufe 1 (Führen von Feuerwehrmitgliedern und Feuerweereinheiten)

von Michael Perzi und Markus Kellner mit Fotos von Matthias Fischer

### Modul Führungsstufe 1 (FÜ10)

#### Ziel

Der Teilnehmende soll die wichtigsten Voraussetzung für das Führen von Feuerwehrmitgliedern und Feuerweereinheiten kennen lernen und diese im Einsatz und im Dienstbetrieb führen können.

#### Beschreibung

In diesem Modul soll den Teilnehmenden das richtige Führen von Feuerwehrmitgliedern beim Feuerwehreinsatz, das Führungsverfahren, Einsatztaktik sowie Befehlsgebung beigebracht werden. Bei verschiedenen Einsätzen wird das Führungsverfahren sowie die Befehlsgebung angewendet.

#### Inhalte

- Führen von Feuerweereinheiten beim Feuerwehreinsatz
- Führungsverfahren, Einsatztaktik, Befehlsgebung
- Maßnahmen bei verschiedenen Einsätzen
- praktische Übungen

#### Zielgruppe

Führungskräfte im örtlichen Einsatzbereich

#### Voraussetzungen

- Grundlagen Führung (GFÜ)
- Rechtliche und organisatorische Grundlagen für den Einsatz (RE20)

#### Ausbildungsart/Methode

Vortrag, Lehrgespräch, Planübungen und praktische Befehlsgebung, Gruppenarbeit

#### Dauer

3 Tage

### 4A-1C-4E-Regel

**Atemgifte**



**Angstreaktion**



**Ausbreitung**



**Atomare Strahlung**



**Chemische Stoffe**



**Erkrankung**



**Explosion**



**Elektrizität**



**Einsturz/Absturz**





## **Baukunde**

Um als Einheitskommandant die richtigen Entscheidungen bei der Brandbekämpfung zu treffen, ist es wichtig über die Grundlegenden Informationen der Baukunde Bescheid zu wissen. Entscheidungen wie etwa einen Innenangriff, die Wahl des richtigen Löschmittels oder -geräts hängen auch vom Brandverhalten der Baustoffe und/oder Bauteile eines Gebäudes ab.

## **Grundlagen der Einsatzplanung im technischen Einsatz**

Speziell bei den technischen Einsätzen muss man zwischen zeitkritischen Einsätzen wie zum Beispiel Menschenrettungen und nicht-zeitkritischen Einsätzen wie zum Beispiel das Freimachen von Verkehrsflächen unterscheiden. Um bei zeitkritischen Einsätzen schnell und sicher planen zu können, wird der Rettungsablauf als Schema für die Planungsphase angewandt. Dieser findet bei allen technischen Menschenrettungen seine Anwendung, nicht bloß bei Menschenrettungen nach einem Verkehrsunfall!

## **Grundlagen der Einsatzplanung im Schadstoffeinsatz**

Der Schadstoffeinsatz stellt eine besondere Form des technischen Einsatzes dar. Durch die außergewöhnliche Gefährdung ist ein korrektes Vorgehen bei der Planung unabdingbar. Eine besondere Aufgabe stellt hier die richtige Beurteilung der Lage dar. Dies kann jedoch nur bei einer korrekten Gefahrenerkennung passieren. Um diese – teils – komplexe Aufgabe zu meistern, verwendet eine Feuerwehrführungskraft die GAMS-Regel als Roten Faden bei der Einsatzplanung.

## **Das Führungsverfahren**

Jede Führungskraft ist zu Beginn eines zeitkritischen Einsatzes in der besonders misslichen Lage, schnell vernünftige und funktionierende Strukturen aufbauen und den Einsatz (oder zumindest Teile davon) leiten zu müssen. Dabei wird die Lage von einer beinahe grenzenlosen Vielfalt verschiedener Gefahren, Umständen und Ereignissen beeinflusst. Dies erfordert eine klare Strategie, flexible Taktik und immer wieder neue Lösungen. Jede Führungskraft muss in dieser Situation immer passend und angemessen reagieren. Beim Eintreffen der ersten Hilfskräfte an einer Einsatzstelle herrscht meist in gewisser Weise Chaos (Chaosphase). Das Schadensausmaß ist unklar, die Lage ist dynamisch und kann sich weiter vergrößern. An der Führungskraft liegt es, dieses Chaos möglichst rasch in einen gelenkten Einsatzablauf zu führen. Um unter dem Druck des zunächst oft chaotischen und sehr dynamischen Einsatzgeschehens sicher und zügig zu führen, ist die Beherrschung eines systematischen Denk- und Handlungsablaufes unerlässlich. Das Führungsverfahren stellt somit das wichtigs-

te „Werkzeug“ für eine Führungskraft dar. Ein systematisches und sorgfältiges Abarbeiten der einzelnen Punkte des Führungsverfahrens lässt die Führungskraft rasch zu einem Plan gelangen und somit die Chaosphase des Einsatzes so kurz wie möglich halten.



## **Die unterschätzten Planübungen**

Beim Modul Führen 1 wird nach dem notwendigen Erlernen des Theoriewissens besonderer Wert auf das praktische Anwenden des Führungsverfahrens und der dazugehörigen Befehlsgebung geachtet. Speziell in der Anlernstufe ist das „learning-by-doing“ besonders wichtig! Auch wird den Teilnehmern vermittelt wie wichtig die weitere Aus- und Weiterbildung zu Hause bei der eigenen Feuerwehr ist. Wer glaubt als fertige Führungskraft die Schule zu verlassen, der irrt. Nach dem Aneignen des Grundwissens muss das erlernte gefestigt und geübt werden. Der Weg zur Führungskraft beginnt also erst.

## **Übungsbeispiel für Fahrzeugkommandanten**

Um euch einen Weg zu zeigen, dass erlernte Wissen zum Thema Führungsverfahren zu üben und wie einfach es ist eine Planübung zu erstellen findet ihr in diesem Heft ein Übungsbeispiel für einen Fahrzeugkommandanten. Mit Hilfe dieses Beispiels und dem erlernten Wissen, ein bisschen Photoshops und ein paar Ideen, lassen sich gute Planübungen aus dem eigenen Einsatzbereich erstellen. ►

# Planübungsbeispiel „Zimmerbrand“



## **Alarmierungstext: „Zimmerbrand in der Florianigasse 8, keine Personen mehr im Wohnhaus, Besitzer vor Ort“**

Im Zuge der Lagefeststellung wird festgestellt:

- ▶ Zimmerbrand im Obergeschoss
- ▶ Keine Personen oder Tiere im Gebäude
- ▶ Atemgifte vorhanden
- ▶ Ausbreitungsgefahr auf das gesamte Objekt gegeben
- ▶ Überflurhydrant 50 Meter entfernt vorhanden

## **Lagefeststellung:**

Nur erkannte Gefahrenpunkte können auch bekämpft werden. Nicht erkannte Gefahren können das Schadensausmaß vergrößern, die Einsatzkräfte oder sonstige Personen gefährden und lassen keine zielgerichtete Planung zu!

## **Lagefeststellung für Übungsbeispiel:**

- ▶ Eigene Wahrnehmungen (Sehen und Riechen)
  - ▶ Zimmerbrand im Obergeschoss, Atemgifte vorhanden, Ausbreitungsgefahr gegeben
- ▶ Befragen von Anwesenden

- ▶ Keine Personen oder Tiere im Gebäude
- ▶ Verwenden von Unterlagen (Wasserentnahmestellenplan)
  - ▶ Überflurhydranten in 50 m Entfernung

## **Anwenden der 4A-1C-4E Regel:**

Menschen, Tiere, Umwelt und Sachen sind an einer Einsatzstelle einer Vielzahl an Gefahren ausgesetzt. Um die richtige Einsatztaktik entwickeln zu können, ist es notwendig, alle Gefahren an der Einsatzstelle zu erkennen. Dazu bedienen sich Kommandanten einer Einheit der 4A-1C-4E Regel.

4A-1C-4E Regel bezogen auf das Übungsbeispiel

- ▶ Atemgifte durch Brandrauch
- ▶ Ausbreitungsgefahr auf die Fassade, das Dach und in weitere Räume

## **Planung**

Die Planung gliedert sich im Wesentlichen in fünf Teile:

- ▶ das **Erfassen des Auftrags**
- ▶ die **Beurteilung der Lage** (erkannten Gefahren),
- ▶ das **Abwägen der Möglichkeiten** und
- ▶ dem Fassen des **Entschlusses** und
- ▶ dem **Plan der Durchführung**,
- ▶ **Erfassen des Auftrags**

Laut dem NÖ Feuerwehrgesetz entspricht das Schadensereignis der Feuerpolizei und somit ist die Feuerwehr zum Handeln verpflichtet.

- ▶ **Beurteilen der Lage**

Aufgrund der akuten Ausbreitungsgefahr ist eine Verhinderung der Brandausbreitung und eine rasche Brandbekämpfung als Priorität zu setzen.

- ▶ **Abwägen der Möglichkeiten**

Eine Möglichkeit ist der Außenangriff zum Schützen und Brandbekämpfen. Zu beachten ist der hohe Wasserverbrauch, welcher einen hohen Wasserschaden an dem Gebäude nach sich ziehen kann. Diese Methode alleine gesehen ist sicherlich nicht die beste taktische Entscheidung. Positiv ist die geringe Gefährdung der Einsatzkräfte zu sehen. Der Innenangriff stellt sicherlich jene Methode dar bei der am effektivsten und gezieltesten Löschwasser aufgebracht werden kann. Jedoch ist die Überlegung eines zweiten Rettungsweges für den eingesetzten Trupp miteinzubeziehen. Das Weiter kann alleine mit einem Innengriff das Schützen im Außenbereich nicht durchgeführt werden. ▶



Eine weitere Möglichkeit stellt die Kombination Außen – mit Innenangriff dar. Damit ist es möglich die Fassade und Dach zu schützen und gleichzeitig gezielt zum Brandherd vorzudringen.

- ▶ **Entschluss** Nach dem Abwägen der Möglichkeiten unter Einbeziehung der eventuell auftretenden Auswirkungen lautet der Entschluss des Kommandanten der Einheit:
  - ▶ Schutz der Fassade und des Daches durch einen Außenangriff
  - ▶ Herstellen eines zweiten Rettungsweges mittels Schiebleiter
  - ▶ Brandbekämpfung mittels Innenangriff
  - ▶ Wasserversorgung für die Brandbekämpfung
- ▶ **Plan der Durchführung:**  
Durch die Erste Löschgruppe sind folgende Maßnahmen zu setzen:
  - ▶ Schutz der Fassade und des Daches mittels CM-Rohr - 2 Einsatzkräfte
  - ▶ Herstellen eines zweiten Rettungsweges mittels Schiebleiter - 4 Einsatzkräfte
  - ▶ Innenangriff zur Brandbekämpfung unter Atemschutz mit Wärmebildkamera und C – Hohlstrahlrohr – 3 Einsatzkräfte (davon 2 welche beim Errichten des 2. Rettungsweges eingesetzt waren)Durch die zweite Löschgruppe sind folgende Maßnahmen zu setzen:
  - ▶ Stellen des Rettungstrupps für den Atemschutzeinsatz
  - ▶ Herstellen der Wasserversorgung zur Brandbekämpfung

## **Befehlsgebung - Der Befehl zwischen Führungskraft und Gruppe lautet daher**

### **Lageinformation**

Zimmerbrand im Obergeschoss, keine Personen oder Tiere im Gebäude

### **Entschluss**

Verhindern der Brandausbreitung und Brandbekämpfung

### **Durchführung**

1. Trupp Franz und Daniel – Schutz der Fassade und des Daches an der Südseite mittels CM – Rohr
2. Trupp Martina Michael, Christian und Hannes – 2. Rettungsweg beim Fenster des Obergeschosses an der Westseite herstellen
3. Trupp Erich, Martina und Michael – Brandbekämpfung im Obergeschoss über die Hauseingangstür mittels C – Hohlstrahlrohr, Wärmebildkamera und Atemschutz

### **Vor**

### **Kontrolle**

Die Umsetzung des Planes muss kontrolliert werden. Jede Abänderung bzw. jede Veränderung hat Auswirkungen auf den Plan. Sollte die Umsetzung des Plans von der eigentlichen Vorstellung des Planers abweichen, muss dies sofort berücksichtigt werden und in einer neuen Lagefeststellung eingearbeitet werden. ■



# Planübungsbeispiel „Zimmerbrand“

## 1. LAGEFESTSTELLUNG

### Alarmierungstext:

Zimmerbrand in der Florianigasse 8, keine Personen mehr im Wohnhaus, Besitzer vor Ort

### Im Zuge der Lagefeststellung wird festgestellt:

- Zimmerbrand im Obergeschoss
- Keine Personen oder Tiere im Gebäude
- Atemgifte vorhanden
- Ausbreitungsgefahr auf das gesamte Objekt gegeben
- Überflurhydrant 50 Meter entfernt vorhanden

### Erfassen des Auftrags:

Hoheitlicher Auftrag NÖFG 2015 Feuer und Gefahrenpolizei

### Beurteilung der Lage:

### Anhand der 4A-1C-4E Regel wurde festgestellt:

- Atemgifte durch Brandrauch vorhanden
- Ausbreitungsgefahr auf das gesamte Objekt gegeben

### Auf Grund der Lage wird folgende Prioritätenreihung ermittelt:

1. Verhinderung der Brandausbreitung
2. Brandbekämpfung

### Abwägen der Möglichkeiten:

### Außenangriff:

geringste Gefahr für Einsatzkräfte, Wasserschaden im Gebäude, Wasserverbrauch

### Innenangriff:

Gezieltes Auffinden und Ablöschen des Brandes  
Atemschutztrupp im Gefahrenbereich  
Zweiter Rettungsweg

### Entschluss:

- Schutz des Gebäudes vor einer Brandausbreitung im Außenangriff
- Herstellen eines zweiten Rettungsweges über die Schiebleiter
- Brandbekämpfung mittels Innenangriff
- Wasserversorgung

### Plan der Durchführung:

- Außenangriff durch 2 Einsatzkräfte mittels CM-Rohr
- Herstellen des zweiten Rettungsweges durch 4 Einsatzkräfte mittels Schiebleiter
- Innenangriff mittels Atemschutztrupp, Wärmebildkamera und C-Hohlstrahlrohr durch 3 Einsatzkräfte (davon 2 Einsatzkräfte welche beim Errichten des 2. Rettungsweges eingesetzt waren)
- Rettungstrupp durch nächste Löschgruppe
- Wasserversorgung vom Überflurhydrant durch nächste Löschgruppe

## 3. BEFEHLSGEBUNG

### Lageinformation:

Zimmerbrand im Obergeschoss, keine Menschen oder Tiere in Gefahr

### Entschluss:

Verhindern der Brandausbreitung, Brandbekämpfung

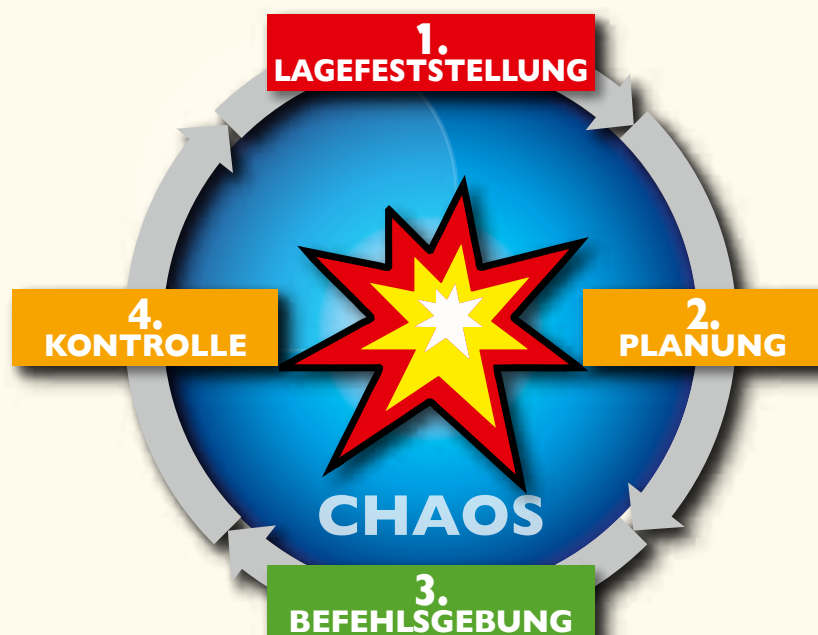
### Durchführung:

1. Trupp Franz und Daniel – Schutz der Fassade und des Daches an der Südseite mittels CM – Rohr
2. Trupp Martina Michael, Christian und Hannes – 2. Rettungsweg beim Fenster des Obergeschosses an der Westseite herstellen
3. Trupp Erich, Martina und Michael – Brandbekämpfung im Obergeschoss über die Hauseingangstür mittels C – Hohlstrahlrohr, Wärmebildkamera und Atemschutz

### VOR



## 2. PLANUNG



**Theoretische als auch praktische Wissensaneignung:**

- Module im NO Feuerwehr- und Sicherheitszentrum betreffend Branddienst, Technik und Schadstoff

**Weitere Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten:**

- Rescue Days Austria,
- externe Heißausbildungsmöglichkeiten
- Drehteller- und Teleskopmast-bühnenfortbildung
- und vieles mehr

**Festigen des bisher angeeigneten Wissens** bezüglich Führens von Gruppen in der eigenen Feuerwehr. Planübungen sind hierfür bestens geeignet.

**Praktische Arbeiten als Führungsperson.** Perspektivenwechsel vom Gruppenmitglied in die Position des Gruppenkommandanten

**Weiteres Festigen des bisher angeeigneten Wissens** bezüglich Führens von Gruppen in der eigenen Feuerwehr. Planübungen als Einsatzleiter.

**Vorbereitender Brandschutz** aufgrund der eigenen, örtlichen Gegebenheiten

Erweiterte Basisausbildung in der eigenen Feuerwehr, Atemschutzausbildung bis zur Stufe 4 „Heißausbildung“, Funkgrundausbildung

**GFÜ**  
Grundlagen Führung

e-learning

**RE20**  
Rechtliche und Org. Grundlagen für den Einsatz

**FÜ10**  
Führungsstufe 1

**AU11**  
Ausbildungsgrundsätze

**AU12**  
Gestaltung von Einsatzübungen

**FÜ70**  
Menschenführung

**ASM10**  
Abschluss Führungsstufe 1

**FÜ20**  
Führungsstufe 2

**VB10**  
Führungsstufe 2

**RE30**  
Recht und Organ. für das Feuerwehrkommando

**ASM20**  
Abschluss Feuerwehrkommandant

► **Truppführer im Einsatz**

► **Fahrzeugkommandant im Einsatz (EL-Tätigkeiten)**

► **Gruppenkommandant lt. Dienstpostenplan**  
► **Zugskommandant lt. Dienstpostenplan**  
► **Einsatzleiter auch mit größerem Umfang**

► **Feuerwehrkommandant**  
Das Führen Deiner Feuerwehr kann dir genauso viel Spaß bereiten, wie das Führen eines Strahlrohres!

**Brandaus**  
3/2020

**Brandaus**  
4/2020

**Brandaus**  
5/2020

**Brandaus**  
6/2020

**Brandaus**  
7-8/2020

**Brandaus**  
9/2020

**Brandaus**  
10/2020

**Brandaus**  
11/2020

**Brandaus**  
12/2020



**LANDESFÖHRERVERBAND**

Abteilung Öffentlichkeitsarbeit/Brandaus  
Langenlebener Straße 108  
A-3450 Tulln an der Donau  
Tel.: 02272 / 9005 - 13170  
noelfv@feuerwehr.gv.at • www.noefv.at

© 2020 nÖ Landesfeuerwehrkommando, Team Brandaus



# EOBR Alois Mayer

Ende einer Ära von Markus Kellner

31



## Eine große Persönlichkeit der NÖ Feuerwehren und der damaligen NÖ Landesfeuerwehrschule, EOBR Alois Mayer, verstarb am 15. April 2020 im 82. Lebensjahr.

Alois Mayer, geboren am 12. August 1938, trat 1957 der Freiwilligen Feuerwehr Asparn (Bez. Tulln) bei, die er ab 1971 als Kommandant 25 Jahre lang führte. Am 2. Jänner 1961 trat er als Ausbilder in die NÖ Feuerwehrschule ein und legte am 30. April 1970 und am 19. Februar 1971 die Dienstprüfungen „mittlerer technischer Feuerwehrdienst“ und „technischer Feuerwehrfachdienst“ jeweils mit Auszeichnung ab.

## Lehrgangsleiter bei zahlreichen Führungslehrgängen

Fast bei allen Führungslehrgängen war Alois Mayer Lehrgangsleiter. Sein Steckpferd war der Grundlehrgang, den er auch durch seine Mitgliedschaft im Ausbildungsausschusses federführend als Außenlehrgang in den Bezirken einführte. Im Mai 1971 wurde er zum dienstführenden Ausbilder bestellt und wurde seither auch kameradschaftlich „Spieß“ genannt. Neben dem Ausbildungsausschuss war er einer der ersten Mitglieder der Sonderdienste Strahlenschutz und Sprengdienst. Bei Katastropheneinsätzen wie in Köflach in der Steiermark 1965, oder einem Hochwasser-einsatz im italienischen Motta di Livenzia 1966 war er immer hilfsbereit zur Stelle.

## Ab 1977 Bewerbsleiter der Landesfeuerwehrleistungsbewerbe

Als „Chef“ der Bewerbe leitete er ab 1977 die Landesfeuerwehrleistungsbewerbe in Bronze und Silber. 1979 wurde er Bewerbsleiter des Bewerbs um das Feuerwehrleistungs-

abzeichen in Gold. Insgesamt nahm der gelernte Maurer und Vater zweier Kinder zwischen 1966 in Karlovac in Kroatien und 1993 in Berlin acht mal bei internationalen Wettkämpfen als Kampfrichter teil. Seinen guten Beziehungen zu den südtiroler Feuerwehren, die teilweise in der NÖ Landesfeuerwehrschule ausgebildet wurden, ist es zu verdanken, dass heute noch bei allen Bewerben in Niederösterreich Gästegruppen aus Südtirol antreten. Neben dem Schulleiter und seinem Ausbildungsleiter wurde er im April 1976 in der NÖ Landesfeuerwehrschule zum Offizier vom Dienst ernannt.

## Abschnitts- und Bezirksfeuerwehrkommandant

Von 1981 bis 1996 bekleidete er die Funktion als Abschnittsfeuerwehrkommandant des Abschnittes Tulln. Gleich darauf wurde er zu Tullns Bezirksfeuerwehrkommandant gewählt. Durch das Ableben von Alois Mayer verliert wir alle einen Kameraden, der durch sein Engagement und Bestreben das Feuerwehrwesen in Niederösterreich nachhaltig formte. ■





# Ausbildung: Wald- und Flurbrandbekämpfung

von Josef Kugler, Franz Spindelhofer, Alois Zaussinger, Dominik Rauscher

**Die jüngste Vergangenheit zeigte uns wieder, dass die Gefahr von Wald- und Flurbränden immer weiter ansteigt. In den vergangenen Wochen und Monaten waren die NÖ Feuerwehren mit fast doppelt so vielen Waldbränden konfrontiert als in den Jahren zuvor. Der herbei ersehnte Regen fiel leider oft zu gering aus oder blieb gar fern.**

Die Prognosen sehen, wie schon berichtet, dafür in Zukunft nicht besser aus. Vom NÖ Landesfeuerwehrverband wurde deswegen im Dezember 2019 der Sonderdienst „Waldbrandbekämpfung“ ins Leben gerufen. Die dort eingeteilten Mitglieder sind und werden die ausgebildeten Spezialisten auf dem Gebiet der Wald- und Flurbrandbekämpfung. Bislang wurden auch schon 24 Mitglieder in der Feuerweherschule in Lousa (Portugal) von den dort in dem Gebiet erfahrenen Feuerwehrleuten ausgebildet. Doch wer denkt, dass der Sonderdienst „Waldbrandbekämpfung“ eine Spezialeinheit ist, die jederzeit und überall die Wald- und Flurbrände in Niederösterreich löscht, der irrt. Der Sonderdienst unterstützt die örtlich zuständigen Einsatzkräfte, nach der Anforderung durch den Einsatzleiter, mit Ausrüstung, Wissen und Mannschaft. Sie kommen also nicht und übernehmen den Einsatz, sondern unterstützen mit ihrem Wissen, ihrer Erfahrung und spezieller Ausrüstung die ört-

lich eingesetzten Einsatzkräfte, wie auch die anderen Sonderdienste des NÖ Landesfeuerwehrverbandes.

In einer dreiteiligen Serie stellt Brandaus die wichtigsten Fakten und Maßnahmen bei Wald- und Flurbränden vor und versucht den einen oder anderen Tipp für die Taktik und Ausrüstung zu geben. Wie bei allen Einsätzen gilt auch hier als oberstes Gebot der Eigenschutz der Mannschaft. Die eingesetzten Kräfte, Gerätschaften sowie Löschmittel sollen möglichst ressourcenschonend eingesetzt werden. Als Ergebnis dieser 3-teiligen Serie wird ein „Waldbrandblattler“ für die NÖ Feuerwehren entstehen, der als Nachschlagewerk bzw. als Information für alle Feuerwehrmitglieder dienen soll.

## Teil 1: Wald- und Flurbrandbekämpfung - Allgemein

1. Definition von Waldbrand und Flurbrand
2. Beschreibung der besonderen Gefahren (allgemein gehalten)
3. Bezug auf das Verbrennungsdreieck und die dadurch entstehenden „leichten Bedingungen für einen Brand“
4. Wind/Wetter allgemein als Einflussfaktor
5. Faustregel für Flammenhöhe: „Kleiner Hüfthöhe“, „großer Hüfthöhe“ und „ab Mannhöhe“
6. Handwerkzeuge und Ausrüstungstipps ►

## Teil 2: Waldbrand

1. Unterschiede Waldbrände (Bodenbrand, Bewuchs und Unterholz, Stamm- und Wipfelbrand)
2. Hangneigung, Ausrichtung als Einflussfaktoren
3. Priorität = Taktik
4. Passiver Löschangriff, aktiver Löschangriff
5. Ausbreitungsarten
6. dead-men-zone
7. Netzmittel

## Teil 3: Flurbrand

1. Vorkommen (Getreide, Grasflächen, Böschungen, Bahndamm, Sonderkulturen z.B. Elefantengras)
2. Ausbreitung hauptsächlich durch Wind und Hangneigung
3. Priorität = Taktik
4. Löschangriff aus dem schwarzen Bereich und über Flanken
5. No Go's (Einfahren in Feld)
6. Unterstützung durch weitere Geräte aus der Landwirtschaft

## Was bezeichnet man als Wald- und Flurbrand?

Als Waldbrand bezeichnet man ein Brandereignis im Wald, egal ob dieses nur den Waldboden (Erde, Torf, Moos, Nadeln, ...) oder die darüber liegenden Schichten, wie Sträucher, Büsche, niedriger Bewuchs, wie auch Jungwälder oder die größeren Bäume am Stamm bzw. den Wipfeln betrifft.

Als Flurbrand hingegen werden alle Brände von Wiesen, Böschungen, Bahndämmen aber natürlich auch Feldern bezeichnet.

Wie allgemein bei der Brandbekämpfung üblich, liegt die erste Priorität nach einer ev. Menschen- oder Tierrettung in einer schnellstmöglichen Eingrenzung des Brandes. Erst danach wird der eigentliche Brand abgelöscht.

### Die Brände werden von folgenden Faktoren beeinflusst:

#### ► Vegetation (Bewuchs)

Getreidefelder bestehen aus ausgetrockneten Pflanzen und stellen genauso wie Kieferwälder somit eine enorme Brandlast dar, die aufgrund ihrer großen Oberfläche schnell verbrennen

#### ► Wetter

Brände entstehen meist in den Sommermonaten, bei hohen Lufttemperaturen, bei geringer Luftfeuchte und Wind

#### ► Gelände

Hanglagen beeinflussen wesentlich den Brandverlauf (siehe Grafik in der rechten Spalte) ►

## Flurbrände

Flurbrände werden maßgeblich von folgenden Faktoren beeinflusst:

#### ► Vegetation (Bewuchs)

Getreidefelder bestehen aus ausgetrockneten Pflanzen und stellen somit eine enorme Brandlast da, die aufgrund ihrer großen Oberfläche schnell verbrennen

#### ► Wetter

Brände entstehen meist im Sommer, bei hohen Lufttemperaturen und geringer Luftfeuchte und Wind

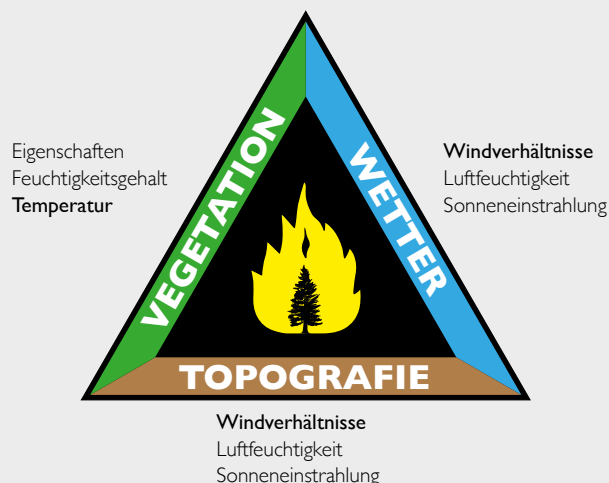
#### ► Gelände

Hanglagen beeinflussen wesentlich den Brandverlauf

## Brandverhalten

Das Brandverhalten hängt hauptsächlich von vier Faktoren ab:

1. Brennstoff (Entzündbarkeit der Brennstoffe)
2. Wind (Stärke und Richtung)
3. Hangneigung (Steigung oder Gefälle)
4. Hangausrichtung (N,O,S,W)

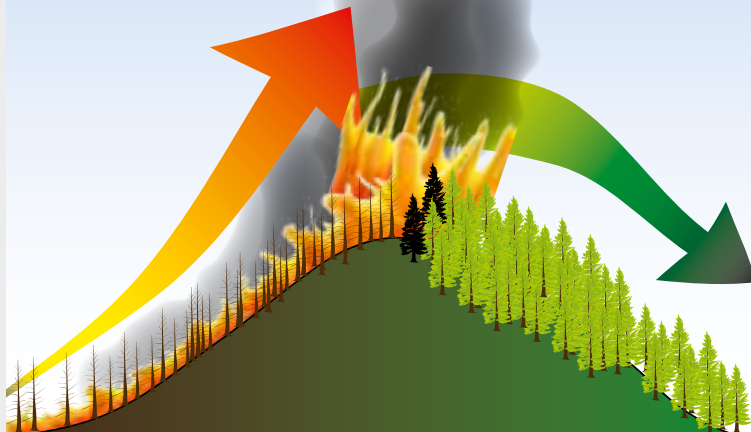


### Hangaufwärts:

Feuerintensität und Ausbreitungsgeschwindigkeit nehmen zu

### Hangabwärts:

Feuerintensität und Ausbreitung nehmen ab





## Was macht die Situation so gefährlich?

- Schlechte Erkundung bzw. Lagefeststellung
- Unübersichtliche Situation aufgrund der Größe
- Schnellaufende Feuerfronten

Weniger ist oftmals mehr:

## Die Literleistungen der Strahlrohre

| Mehrzweck-<br>strahlrohr | Literleistung<br>(Liter pro Minute) |                   |
|--------------------------|-------------------------------------|-------------------|
|                          | mit<br>Mundstück                    | ohne<br>Mundstück |
| <b>D</b>                 | <b>25</b>                           | <b>50</b>         |
| <b>C</b>                 | <b>100</b>                          | <b>200</b>        |
| <b>B</b>                 | <b>400</b>                          | <b>800</b>        |



B- und C-Mehrzweckstrahlrohr mit Mundstück



D-Mehrzweckstrahlrohr



B- und C-Hohlstrahlrohr



D-Hohlstrahlrohr

Das Brandverhalten hängt im Wesentlichen von vier Faktoren ab:

- Brennstoff (Entzündbarkeit der Brennstoffe)
- Wind (Windrichtung und Windstärke)
- Hangneigung
- Hangausrichtung (Himmelsrichtung)

Die besondere Gefahr bei beiden Brandereignissen ist jedenfalls die Größe und Unübersichtlichkeit der Ausbreitung und die verschiedenen Einflussfaktoren, die einen solchen Brand rasch vergrößern können und so Mannschaft und Geräte gefährden.

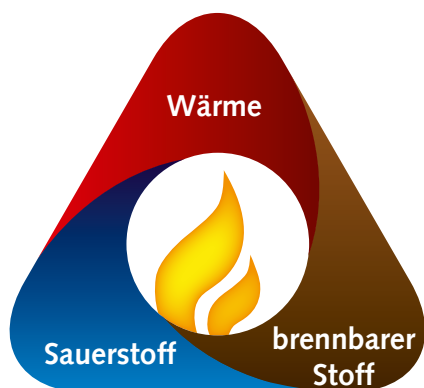
## Lagefeststellung

Die im Führungsverfahren ständig wiederholende Lagefeststellung stellt gerade zu Beginn des Einsatzes eine der größten Herausforderungen dar. Um welche Art Feuer handelt es sich? Ist nur der Boden, niedrige Büsche oder gar die Bäume bis zu den Wipfeln betroffen? Wie schnell und wohin breitet sich das Feuer aus? Besteht die Gefahr einer Ausbreitung auf Wohngebiete oder Verkehrswege, die durch den Brandrauch unpassierbar werden? Gibt es weitere Zufahrtswege, die auch als Rückzugsmöglichkeit genutzt werden können oder als Angriffsweg falls der Wind sich dreht? Welche Arten und Möglichkeiten der Löschwasserversorgung stehen zur Verfügung? Gibt es Gewässer, oder Wasserentnahmestellen in der näheren Umgebung? Wo kann und muss mit dem Löschangriff begonnen werden?

Um Antworten auf diese Fragen zu erhalten muss man auch die Möglichkeit von unüblichen Mitteln in Betracht ►

ziehen. So kann man auch Hubrettungsgeräte, Hubschrauber, Drohnen, oder eventuelle Aussichtspunkte zur Lagefeststellung heranziehen. Die taktischen Überlegungen bei der Lagefeststellung sind wesentlich für den Einsatzerfolg und sollten immer die Sicherheit von Mannschaft und Gerätschaften an oberster Stelle haben.

Um eine Gefährdung und den Brandverlauf einschätzen zu können, kann man sich natürlich auch hier auf das Verbrennungsdreieck stützen, welches rasch deutlich macht, warum es für einen Brand hier nicht schwer ist, sich weiter zu entwickeln.



Die Voraussetzung für die Verbrennung ist, dass die drei Grundelemente (brennbarer Stoff, Sauerstoff und Wärme) im richtigen Verhältnis zusammenspielen. Daraus ergeben sich folgende Lösungsverfahren: Ersticken durch Sauerstoffentzug (Verdrängen, Abdecken), Abkühlen durch Wärmeentzug, Beseitigen des Brennstoffes, verdünnen durch Entzug des brennbaren Stoffes.

### **Brennbarer Stoff**

Umso trockener das brennbare Material ist, desto einfacher ist dies natürlich zu entzünden. Ein erntereifes Feld, ausgetrocknete Wiesen, von der Sonne ausgetrockneter Waldboden sind daher beste Eigenschaftsträger.

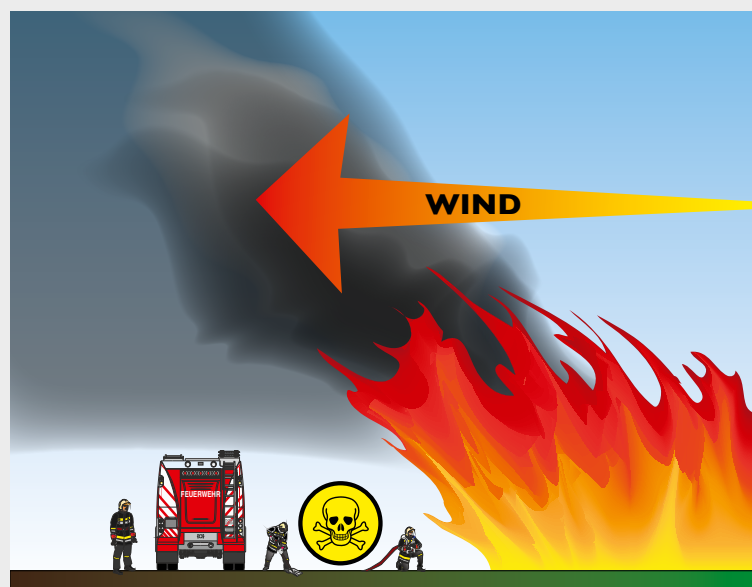
### **Sauerstoff**

Wenn der brennbare Stoff eine große Oberfläche bietet, so kann der Sauerstoff den Brandvorgang ungehindert vorantreiben. Viele lose Halme eines Getreidefeldes, die losen Strohmaden eines bereits geernteten Feldes oder etwa der lockere Bewuchs durch Sträucher und Buschwerk in einem Wald sind hier Beispiele bester Voraussetzungen. Darüber hinaus kann Sauerstoff bei Bränden im Freien ohnehin nicht als Mangelware gesehen werden. Der Wind spielt natürlich auch hier eine wesentliche Rolle.

### **Temperatur bzw. Energie:**

Bei niedriger Luftfeuchte und hoher Umgebungstemperatur bzw. trockenem Material, reichen kleine Initialzündler, um einen Brand zu entfachen, der unter den gegebenen Bedingungen leicht brennt. Funkenbildung, Zigarettenreste, usw. Zur Bekämpfung von Wald- und Flurbränden ist nicht immer die große Wassermenge oder auch enorm viel Mannschaft notwendig. ▶

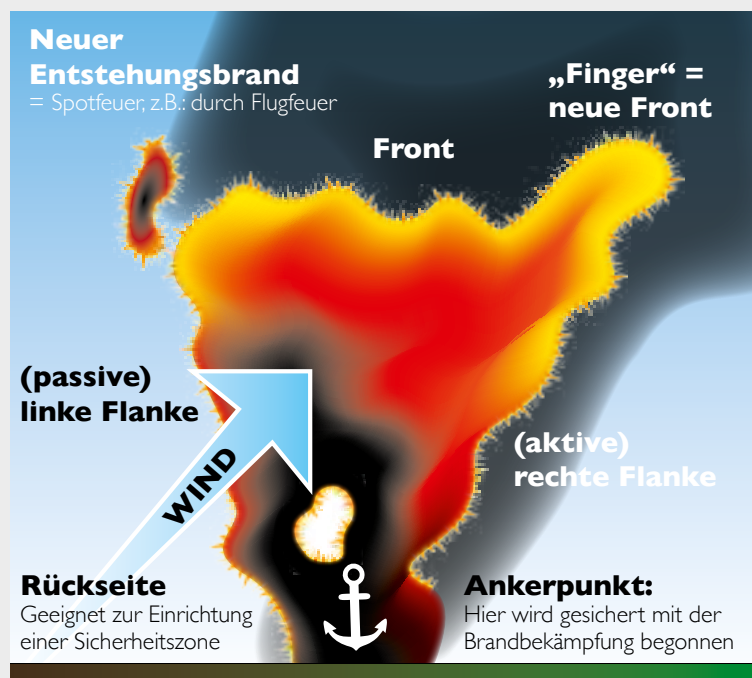
## **Gefahren bei der Bekämpfung**



Die besondere Gefahr bei Flur- und Waldbränden ist die Größe und Unübersichtlichkeit der Ausbreitung und die verschiedenen Einflussfaktoren, die einen solchen Brand rasch vergrößern können und so Mannschaft und Geräte gefährden.

### **Was macht die Situation so gefährlich?**

- ▶ Angriff auf eine Feuerfront ohne ausreichende vorhergehende Erkundung
- ▶ Angriff auf eine Feuerfront in unübersichtlichen Situationen
- ▶ Frontaler Angriff auf eine schnelllaufende Feuerfront
- ▶ Wind kommt auf oder wechselt die Richtung
- ▶ Entstehungsbrände hinter den eigenen Positionen durch Flugfeuer und Funkenflug
- ▶ Dämmerung und Dunkelheit
- ▶ Wasserabwürfe durch Luftfahrzeuge



## Werkzeuge für die Wald- und Flurbrandbekämpfung

Für die Bodenbearbeitung gibt es einige verschiedene, spezielle Werkzeuge für die Wald- und Flurbrandbekämpfung.

### ► Gorgui

Dieses Handwerkzeug ist ein wahres Multitalent, wenn es um Bodenbearbeitung geht. Sämtliche angebauten Werkzeuge, wie eine Spitzhacke, eine Haue zum Schneiden oder ein Rechen mit Schneidkante sind auswechselbar.



### ► McLeod-Fire

Mit diesem Spezialgerät werden sogenannte Wundstreifen im Waldboden erzeugt. Die scharf geschliffene, auswechselbare Haue durchtrennt sogar Wurzeln und der Rechen gräbt sich mühelos auch in trockene und harte Böden.



### ► Feuerrechen WoodFire

Auch dieses Bodenbearbeitungswerkzeug ist zum Anlegen eines Wundstreifens und somit einer Brandschneise gebaut. Der Stiel aus Holz macht es dabei leicht und trotzdem enorm stabil.



### ► Hacken (Wiedehopfhauen)

Eine Wiedehopfhau ist ein altes Werkzeug, welches zu vielen Zwecken zu verwenden ist. Sei es, um Erde zu lockern, Wurzeln abzuhacken oder sogar einen Baum zu fällen. Möglich ist dies, da eine Seite mit einer Hacke oder auch kleinen Axt ausgestattet ist und die andere Seite mit einem sogenannten Schnabel. Die Werkzeuge stehen in einem zueinander versetzten Winkel von 90° Grad.



### ► Feuerpatsche

Die Feuerpatsche ist ein einfaches Gerät, welches zur Bekämpfung von Flur- und Waldbränden eingesetzt wird. Es handelt sich um einen Stab mit einem breiten, flachen Ende aus Federstahlblech, die ähnlich einem Federbesen fächerförmig aber dicht geschlossen an einem Stiel befestigt sind.



### ► Löschrucksack

Die leichten und äußerst robusten Löschrucksäcke aus hochwertigem Nylongewebe gefertigt und einer Löschwassermenge von 20 Litern, haben sich besonders für die Brandbekämpfung in unwegsamem Gelände bewährt.



## Faustregel für Flammenhöhe

Über einige taktisch wichtige Vorgänge sowie Technik wollen wir in den nächsten Ausgaben noch weiter berichten, jedoch kann man folgende Vorgehensweise als Faustregel beachten: Ist die Flammenhöhe niedriger als Hüfthöhe, sollten Löschrucksäcke und Bodenbearbeitungswerkzeuge zum Einsatz kommen. Ist die Flammenhöhe höher als hüfthoch ist ein Strahlrohreinsatz an Hotspots, Bodenbearbeitung und Löschrucksack an den Flanken zu verwenden. Wenn die Flammen größer als ein Mann sind, ist ein taktischer Löschangriff mit Wasser sinnvoll.

## Dimension von Löschleitungen

Bei der Verwendung von Löschleitungen ist auch auf die Dimensionierung zu achten. Werden größere Schlauchdimensionen verwendet, bedeutet dies einerseits mehr Wasserbedarf in der Zubringung und andererseits mehr Gewicht und ist damit nicht mehr so handlich. Wie schon beschrieben sind nicht immer große Wassermengen, sondern das gezielte Aufbringen von Löschwasser zielführend. Deshalb kann oft mit D-Schläuchen und Strahlrohren vorgegangen werden.

## Wasserführende Armaturen, die sich bei der Flur- und Waldbrandbekämpfung bewährt haben



D-Hohlstrahlrohr;  
Literleistung, von 25 bis 100 Liter pro Minute



faltbarer D-Druckschlauch



C-DCD-Verteiler

ANZEIGE

AMETHYST WELT MAISSAU

**EHRENAMT**  
WIRD IN DER AMETHYST WELT MAISSAU BELOHNT!

Bei Vortragen des Feuerwehrausweises erhalten Sie eine Eintrittsmäßigung für die Führung im Schaukollon oder im Edelsteinhaus inkl. Sonderausstellung in der Höhe von € 3,-. Ideal auch für die Planung eines Feuerwehrausflugs!

AMETHYST WELT MAISSAU | 1112 MAISSAU | 03643/313000 | www.amethystwelt.at



# STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Geschäftsstelle des NÖ Landesfeuerwehrverbandes sucht zur Verstärkung im NÖ Landesfeuerwehrkommando einen

## Sachbearbeiter (m/w)

zum ehestmöglichen Eintritt mit Dienstort Tulln.

### Ihre Aufgaben:

- Büroadministration und -organisation
- Ausbildungsangelegenheiten

### Ihr Profil/Ihre Persönlichkeit:

- Gute Kenntnisse mit Microsoft-Produkten (Word, Excel, PowerPoint, Outlook)
- Selbstständige, zuverlässige und eigenverantwortliche Arbeitsweise
- Einwandfreie sprachliche Ausdrucksweise in Wort und Schrift, sowie gute Kommunikations- und Präsentationsfähigkeit
- Ausgeprägte Teamfähigkeit, hohes Maß an Genauigkeit und Qualitätsbewusstsein
- Flexibilität und Belastbarkeit
- Bereitschaft zur laufenden Aus- und Weiterbildung
- mind. Führerschein der Klasse B, weitere Führerscheinklassen vorteilhaft

Das Beschäftigungsausmaß beträgt 40 Stunden (Vollbeschäftigung) im Angestelltenverhältnis mit einem Mindest-Monatsbruttogehalt ab EUR 2.493,40 (Bereitschaft zur Überbezahlung). Die Einstufung erfolgt gemäß NOG-Schema als „Sachbearbeiter - Verwaltungsdienst“.

Wenn Sie in dieser Position eine Herausforderung sehen, senden Sie uns Ihre Unterlagen (Motivationsschreiben, Europass Lebenslauf mit Foto und Kopie der relevanten Zeugnisse/Nachweise) bis 10. Juni 2020 ausschließlich via E-Mail an martin.boyer@feuerwehr.gv.at. Eine vertrauliche Behandlung wird zugesichert.

Für Auskünfte steht das NÖ Landesfeuerwehrkommando, OBR Martin Boyer, jederzeit gerne zur Verfügung, Telefon: 02272 / 9005 13150.

## Aus dem Protokoll des letzten Landesfeuerwehrrates



### Aktuelles aus dem Landesfeuerwehrrat vom 8. Mai 2020:

#### ELKOS – Zwischenbericht

- Adaptierung ELKOS Notruf-Routing
- Planung/Vorbereitung Rollout
- Tätigkeit der Arbeitsgruppen
- Informationsveranstaltung mit den Leitern der Alarmzentralen am 28. Mai 2020

#### Sonderdienst „Waldbrand“ – Struktur und weitere Schritte

- Fahrzeugkonzept zur Anschaffung HLF2-Waldbrand und Pickup

- Planung der Ausbildung der Mitglieder im NÖ Feuerwehr- und Sicherheitszentrum
- Bereitstellung einer Waldbrandausrüstung im NÖ Landesfeuerwehrkommando
- Miteinbeziehung der Teilnehmer an der Waldbrandausbildung in Portugal zur Beratung der örtlichen Einsatzkräfte

#### Änderung des Alarmplanes Schnellstraße S 3 – Weinviertler Schnellstraße

- Erschließung der Strecke Hollabrunn Süd bis Guntersdorf ■



Beim Amt der NÖ Landesregierung, NÖ Feuerwehr- u. Sicherheitszentrum,  
gelangt der Dienstposten

# FachausbilderIn

zur Nachbesetzung.

Das NÖ Feuerwehr- und Sicherheitszentrum ist eine Dienststelle des Landes NÖ und hat ihren Sitz in der Stadt Tulln. In ihren Tätigkeitsbereich fallen die Ausbildung der NÖ Feuerwehrmitglieder, der mit Brandschutz und Katastrophenschutz beauftragten Personen, weiters Prüf- und Erprobungsaufgaben und Unterstützungstätigkeiten im Katastrophenfall.

## Tätigkeitsbereich:

- ▶ Durchführung von theoretischem und praktischem Unterricht unter Beachtung methodischer und didaktischer Erkenntnisse der modernen Erwachsenenbildung
- ▶ Erstellung der Lehr- und Lernmittel für einzelne Unterrichte nach Vorgabe der FachbereichsleiterIn
- ▶ Erarbeitung von Lehrmeinungen zur Vorlage an den/die FachbereichsleiterIn
- ▶ Durchführung von Prüf- und Erprobungsaufgaben von neuen Geräten auf Praxistauglichkeit und Einsatzwert für Freiwillige Feuerwehren

## Fachliche Anforderungen und Voraussetzungen:

- ▶ Abgeschlossene Berufsausbildung:
  - ▶ Lehrabschluss eines technischen Berufes bzw. technische Fachschule und 5-jährige Berufserfahrung, oder
  - ▶ Matura und 3-jährige Berufserfahrung
- ▶ Erhöhte geistige und körperliche Belastbarkeit für die theoretische und praktische Vortragstätigkeit sowie die Motivation zu zielorientiertem und verantwortungsbewusstem Arbeiten
- ▶ Gutes Deutsch in Wort und Schrift
- ▶ Gepflegtes Auftreten
- ▶ Bereitschaft zur Außendiensttätigkeit
- ▶ Motivation zur Weiterbildung
- ▶ 40 Wochenstunden - flexible Arbeitszeit
- ▶ Aktives freiwilliges Feuerwehrmitglied
- ▶ Gültige Atemschutzauglichkeit
- ▶ Führungsposition in der Freiwilligen Feuerwehr erwünscht
- ▶ Lenkberechtigung C bei Aufnahme
- ▶ Abgeleiteter Präsenzdienst oder Zivildienst

## Persönliche Fähigkeiten und Eigenschaften:

- ▶ Einwandfreies Vorleben
- ▶ Gesundheitliche Eignung und Belastbarkeit
- ▶ Flexibilität und Einsatzbereitschaft
- ▶ Management- und Motivationsfähigkeit
- ▶ Teamfähigkeit
- ▶ Ruhige, objektive und verständliche Gesprächsführung, auch in Konfliktsituationen
- ▶ Fähigkeit zum selbstständigen Arbeiten
- ▶ Problemerkennung und Lösungsorientiertheit
- ▶ Entscheidungsfreude

## Wir bieten Ihnen:

- ▶ Vielfältige und interessante Tätigkeiten
- ▶ Die Möglichkeit, sich fachlich und persönlich weiter zu entwickeln
- ▶ Eine hohe Arbeitsplatzsicherheit
- ▶ Berechenbare und angemessene Arbeitsbedingungen
- ▶ Gute Grundausbildung und Weiterbildungsmöglichkeiten
- ▶ Eine Entlohnung nach dem NÖ Landesbedienstetengesetz, LGBL 2100. Das Gehalt beträgt mind. € 2.145,- monatlich brutto. Es erhöht sich eventuell auf Basis der gesetzlichen Vorschriften durch anrechenbare Vordienstzeiten. Während des Berufseinstieges ist das Gehalt entsprechend geringer.

## Bewerbung:

Fühlen Sie sich angesprochen? - Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung (inkl. Bewerbungsschreiben, Lebenslauf und Kopie der Zeugnisse) im **Online-Formular** (<https://bewerbungen.noel.gv.at/fachausbildnerin-j1868.php?sid=jdudt5ccdf61act80gge7idvn2>). Eine vertrauliche Behandlung wird zugesichert. Bei Fragen (zum Anforderungsprofil und Aufgabenbereich) steht Ihnen das **NÖ Feuerwehr- und Sicherheitszentrum**, unter der Telefonnummer **02742/9005-17301** zur Verfügung. Es ist für uns selbstverständlich, die Bestimmungen des NÖ Gleichbehandlungsgesetzes anzuwenden ([www.noel.gv.at/gleichbehandlung](http://www.noel.gv.at/gleichbehandlung)). Weiters dürfen wir in diesem Zusammenhang auf die Ziele des Gleichstellungs- & Frauenförderprogramms des NÖ Landesdienstes und auf die regelmäßig erscheinenden Auswertungsberichte hinweisen. In Bereichen mit einem Frauenanteil unter 45% ist Frauenförderung geboten.



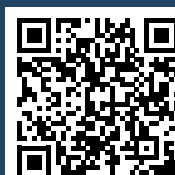
## Ihre erforderlichen Bewerbungsunterlagen:

- ▶ Bewerbungsschreiben
- ▶ tabellarischer Lebenslauf
- ▶ Geburtsurkunde
- ▶ Staatsbürgerschaftsnachweis
- ▶ aktuelles Foto
- ▶ Ausbildungs- und Abschlusszeugnisse bzw. Diplome und allfällige Nostrifikations- oder sonstige Anerkennungsbescheide

**Elektronische Unterlagen** ersuchen wir im doc, jpg oder pdf-Format beizubringen. (siehe auch Mailverkehr mit der NÖ Landesverwaltung)

## Wie erfolgt die Aufnahme?

Siehe [http://www.noel.gv.at/noel/Jobs/Objektivierung\\_-\\_Aufnahme.html](http://www.noel.gv.at/noel/Jobs/Objektivierung_-_Aufnahme.html)



# Teamverstärkung im NÖ Feuerwehr- und Sicherheitszentrum

von Matthias Fischer

## Seit 1. April 2020 verstärken vier neue Kollegen das Team im NÖ Feuerwehr- und Sicherheitszentrum.

Franz Mayer, Patrick Schrefl, Wolfgang Unterberger sind drei neue Kollegen im FSZ, die das Aushilderteam künftigh ergänzen werden. Reinhard Schabberger begann ebenfalls am 1. April als Sachbearbeiter in der Modulverwaltung.

Am 5. Mai legten die beiden Ausbilder in Ausbildung Markus Steininger und Florian Zehetner erfolgreich die Dienstprüfung, die den Abschluss von der Ausbildung zum Fachausbilder darstellt, ab. Die Freude konnte man in ihren Gesichtern sehen, als die Prüfungskommission für den Dienstzweig „Technischer Feuerwehrfachdienst“, die sich aus Bernhard Schlichtinger (Vorsitzender) sowie den beiden Prüfungskommissären Dietmar Fahrafellner und Alois Zaussinger zusammen setzte, die Zeugnisse überreichte. Beisitzer waren Willy Konrath, Franz Schuster und Michael Perzi. Auch den beiden Ausbildern in Ausbildung, Daniel Höfler und Martin Sofka gelang bereits Ende letzten Jahres ein ausgezeichnet Abschluss nach einem Jahr Ausbildung im NÖ Feuerwehr- und Sicherheitszentrum. Im Zuge dieser Prüfung ist ein praktischer Unterricht abzuhalten, bei dem das hierfür notwendige Hintergrundwissen abgefragt wird. Ebenso wird das Wissen zu den am Standort stationierten und in der Ausbildung verwendeten Einsatzfahrzeugen und deren Beladung überprüft.

## Weitere Veränderungen

Michael Harold, der lange im Verwaltungsbereich des FSZ tätig war, hat auf eigenen Wunsch in den Ausbildungsbereich gewechselt. Judith Gföhler hat die Leitung des Bereichs „Haus und Service“ und Tanja Schramseis hat die Leitung der Modulverwaltung übernommen. ■

Am Bild vlnr.: Martin Boyer, Christian Lackner, Wolfgang Unterberger, Alois Zaussinger, Willy Konrath, Michael Harold, Martin Unger, Patrick Schrefl, Bernhard Schlichtinger, Dietmar Fahrafellner, Franz Mayer, Markus Steininger, Florian Zehetner und Michael Perzi

### ① Franz Mayer

Alter ..... 28 Jahre  
Feuerwehr ..... Zaina  
Mitglied ..... seit 2006  
Funktion: ... Zugkommandant,  
Sachbearbeiter Atemschutz

### ② Wolfgang Unterberger

Alter ..... 28 Jahre  
Feuerwehr ..... Seyring  
Mitglied seit 2004  
Funktion: Gruppenkommandant,  
Gehilfe Jugendbetreuer, Lehr-  
beauftragter GFÜ

### ③ Reinhard Schabberger

Alter ..... 35 Jahre  
Feuerwehr ..... Hafnerbach-Markt  
Mitglied ..... seit 1997  
Funktionen: ... Leiter des  
Verwaltungsdienstes



### ④ Michael Harold

Alter ..... 30 Jahre  
Feuerwehr ..... Bisamberg  
Mitglied ..... seit 2001  
Funktion: Gruppenkommandant

### ⑤ Patrick Schrefl

Alter ..... 25 Jahre  
Feuerwehr ..... Mautern  
Mitglied ..... seit 2006  
Funktion: Gruppenkommandant,  
Gehilfe Jugendbetreuer, Aus-  
bilder Basiswissen



FF Obersulz

# Hubschraubernotlandung endete glimpflich

Obersulz  
Bezirk Gänserndorf

**Zu einer spektakulären Notlandung eines Kleinhubschraubers kam es in den frühen Abendstunden in Obersulz im Bezirk Gänserndorf. Vater und Sohn nutzten das wunderschöne Flugwetter für einen Rundflug über das Marchfeld, als das Antriebsaggregat plötzlich an Leistung verlor und schließlich völlig ausfiel. Ohne die Nerven zu verlieren, leitete der Vater, der am Steuer des Hubschraubers saß, eine Notlandung ein.**

Er wollte einen Crash im verbauten Gebiet um jeden Preis verhindern. Was dem Piloten schließlich auch gelungen ist. Er landete den Hubschrauber auf einem Feld, außerhalb von Obersulz. Bei der Autorotationslandung wurde lediglich das Heck der Maschine schwer beschädigt, die Kabine blieb unbeschädigt. Vater und Sohn, beide aus Niederösterreich, blieben bei der Notlandung unverletzt. Da trotz allem ein Austritt von Betriebsmitteln nicht ausgeschlossen werden konnte, wurde aus Sicherheitsgründen die Feuerwehr alarmiert, die zudem für den Brandschutz sorgte. Die Flugunfallkommission nahm am Vormittag des Folgetages ihre Arbeit auf. ■

## Was ist bei einem Hubschrauberabsturz zu beachten?

von Markus Kellner und Matthias Fischer



FF Mautern

**Bei Triebwerksausfall stellt der Hubschrauber-Pilot die Rotorblätter auf einen kleinen Anstellwinkel ein. Der Rotor arbeitet dann gewissermaßen als „Windmühle“. Das heißt: Er wird von der nun von unten kommenden Strömung angetrieben, die durch die Fallbewegung entsteht. Dies nennt man „Autorotation“. In Bodennähe wird der Blattanstellwinkel wieder vergrößert und somit Auftrieb erzeugt.**

Wenn der Sinkflug genügend rasch erfolgt, hält dies den Hauptrotor auf hoher Drehzahl (kinetische Energie), so dass ein Sinkflug des Hubschraubers (Flare) bis knapp über dem Boden, wie bei einer normalen Landung, möglich bleibt. Der Hubschrauberpilot kann bei gelungener Autorotation normal landen und einen Absturz verhindern und somit Personen unverletzt und das Fluggerät ohne Schaden am Boden aufsetzen. Man hat allerdings in einer solchen Situation nur einen Versuch. Es handelt sich hierbei um ein Flugmanöver, das zur Pilotenausbildung gehört und das äußerst anspruchsvoll für Mensch aber auch Maschine ist.

### Wer wird wann zu einem verunfallten Luftfahrzeug alarmiert?

Die zuständige Luftfahrtbehörde in Österreich für Luftfahrzeugunfälle ist die Austro Control. Die Abteilung Such- und Rettungsdienst ist für diesen Bereich zuständig. Laut den luftfahrtrechtlichen Bestimmungen muss ein Luftfahrzeug unter 20 Tonnen mit einem Notsender (ELT-Emergency Location Transmitter) ausgerüstet sein. Im Fall eines Unfalls schaltet sich der Sender automatisch ein und hilft so, das Luftfahrzeug über das COSPAS/SARSAT System schneller zu finden. Der SAR-Dienst (SAR=Search and Rescue) für Luftfahrzeuge der Austro Control hat in erster Linie die Aufgabe, in Not befindliche ►

Flugzeuge zu suchen und die Rettung der Insassen zu veranlassen. Wird ein Notruf über den automatischen Notsender an die Austro Control gesendet wird der Ablauf in drei Alarmstufen unterteilt.

### Alarmstufe 1 - INCERFA - Ungewissheitsstufe

Sobald die letzte Meldung oder die Landung eines Flugzeuges länger als eine halbe Stunde überfällig ist, wird Alarmstufe 1 - INCERFA (Ungewissheitsstufe) - eingeleitet. Aufgrund des Flugplans wird versucht, Informationen über den Verbleib des Luftfahrzeuges zu erhalten. In mehr als 90% der Fälle wird das abgängige Flugzeug schon aufgrund von telefonischen Nachforschungen gefunden.

### Alarmstufe 2 - ALERFA - Bereitschaftsstufe

Verlaufen diese Nachforschungen jedoch negativ, tritt Alarmstufe 2 - ALERFA (Bereitschaftsstufe) - in Kraft. Über eine Flugplandatenbank werden Details über Flugzeugtyp, Kennzeichen, Anzahl der Personen an Bord, Flugstrecke, Ausweichflugplatz, Treibstoffvorrat abgerufen, beziehungsweise werden soweit verfügbare Radardaten analysiert.

### Alarmstufe 3 - DETRESFA - Notstufe

Ergibt die Auswertung dieser Daten keine zielführenden Aufschlüsse und sind weitere Nachforschungen ergebnislos geblieben, wird Alarmstufe 3 - DETRESFA (Notstufe) - ausgelöst. Eine intensive Suchaktion wird gestartet, wobei der Austro Control zwei firmeneigene Suchflugzeuge zur Verfügung stehen, die mit Peilgeräten ausgerüstet sind. Parallel dazu wird bei Bedarf das Innenministerium und das Bundesheer um Mithilfe ersucht. Die betroffenen Sicherheitsdirektionen und Landespolizeikommandos werden informiert und um Unterstützung gebeten. Zusätzlich wird bei Bedarf die Bevölkerung über Fernsehen und Radio aufgefordert, auffällige Beobachtungen im Zusammenhang mit dem vermissten Flugzeug zu melden. Wird ein Luftfahrzeugabsturz gesichtet und über den (Feuerwehr-) Notruf gemeldet, alarmiert die zuständige Alarmzentrale Feuerwehr, Rettungsdienst, Polizei und die Austro-Control.

### Was ist beim Feuerwehreinsatz mit abgestürzten Fluggeräten zu beachten?

Wird die Feuerwehr zu einem verunfallten Luftfahrzeug alarmiert, muss sich die Arbeit konform der GAMS-Regel auf folgende Tätigkeiten beschränken:

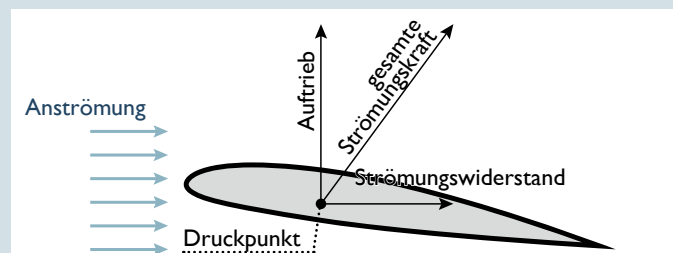
- ▶ Absperren
- ▶ eventuelle Menschenrettung durchführen
- ▶ Auffangen eventuell austretender Flüssigkeiten
- ▶ Rücksprache mit LWZ/BAZ ob die zuständige Behörde (Austro-Control) alarmiert wurde

Weitere Maßnahmen dürfen erst nach Anforderung der am Einsatzort eingetroffenen Behörde durchgeführt werden.

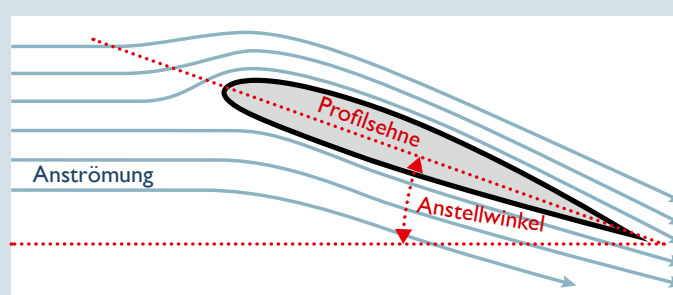
|          |                                          |
|----------|------------------------------------------|
| <b>G</b> | <b>Gefahr erkennen – Erkunden</b>        |
| <b>M</b> | <b>Menschenrettung durchführen</b>       |
| <b>A</b> | <b>Absperrung durchführe – Absichern</b> |
| <b>S</b> | <b>Spezialkräfte anfordern</b>           |

## Warum fliegt ein Hubschrauber?

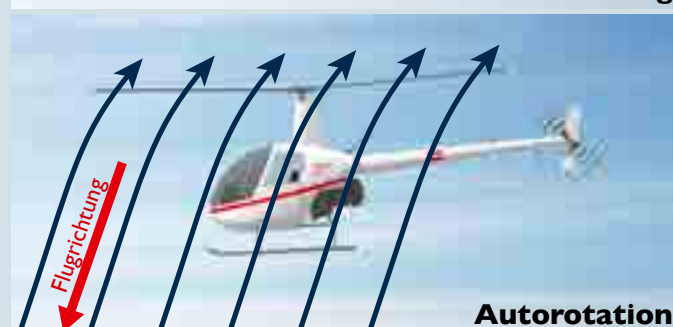
Die Auftriebskraft, die den Hubschrauber in die Luft steigen lässt, entsteht an den sich horizontal drehenden Rotorblättern, die von einem Triebwerk bewegt werden. Mit dem Rotor erzeugt der Hubschrauber einen Druck, der ihn nach oben schweben lässt.



Auftrieb entsteht bei Umströmung entsprechend geformter Körper; z. B. Tragflächen. Hierbei wird die Luft nach unten umgelenkt. Skizze des dynamischen Auftriebs und des Strömungswiderstands an einer angeströmten Tragfläche.



Der Anstellwinkel zwischen Strömungsrichtung und Profillehne eines Tragflächenprofils entspricht bei einem Hubschrauber der kollektiven Blattverstellung, auch Pitch genannt.



Der Luftstrom durch den Rotor eines Hubschraubers im normalen Horizontalflug (oben) und unter Autorotation (unten). Die Autorotation ist eine durch den Fahrtwind angetriebene Drehung des Hauptrotors eines Hubschraubers. Dabei strömt die Luft schräg von unten gegen den Hauptrotor, der dadurch ähnlich einer Windkraftanlage angetrieben wird. Beim Hubschrauber ist die Autorotation eine Notmaßnahme, die verhindert, dass er bei einem Ausfall des Triebwerks ungebremst zu Boden fällt. Der Hauptrotor muss dafür vom Piloten in einen geeigneten Winkel zum Fahrtwind gebracht werden. Während der Autorotation sinkt der Hubschrauber schnell. Er bleibt aber steuerbar, sodass eine Notlandung möglich ist. ■



# Pfarrhof wurde Raub der Flammen, Kirche gerettet



**Priggitz**  
Bezirk Neunkirchen

**Zu einem Brand im Pfarrhof der Ortskirche in Priggitz rückten 110 Mann mehrerer Feuerwehren aus. Die Flammen waren nach einer Stunde unter Kontrolle. Ein Übergreifen auf die Kirche konnte verhindert werden. Eine vierköpfige Familie konnte sich selbst noch rechtzeitig ins Freie retten.**

Der Brand war gegen 5.00 Uhr ausgebrochen. Erste Notrufe von Anrainern in der Bezirksalarmzentrale ließen Schlimmes befürchten.

Die Nachbarn meldeten, dass meterhohe Flammen aus dem Dachstuhl des Gebäudes schlugen und auf die Kirche übergreifen könnten.

ten. Daraufhin wurde die zweithöchste Alarmstufe ausgelöst. Was die Feuerwehren zum Zeitpunkt der Alarmierung noch nicht wussten: Eine im Pfarrhof lebende Familie hatte sich aus einem Fenster im ersten Stock bereits ins Freie retten können. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte stand das Gebäude des Pfarrhofs bereits in Vollbrand. Weil ein Innenangriff nicht mehr möglich war, konzentrierte man sich auf den Schutz der historischen Pfarrkirche, die aus dem 13. Jahrhundert stammt

und dem Hl. Nikolaus geweiht ist. Die Kirche sowie ein Stadl konnten von den Einsatzkräften erfolgreich geschützt werden. Die aktuelle Trockenheit wirkte sich auch auf die Löscharbeiten aus. „Wegen der Wasserknappheit haben wir mit den Tanklöschfahrzeugen einen Pendelverkehr eingerichtet. Auch ein Traktor mit einem rund 8.000 Liter fassenden Behälter war im Einsatz“, erzählt Feuerwehrkommandant Karl Stranz. ■



## OBI Karl Stranz

Feuerwehrkommandant  
Einsatzleiter

„Als wir am Einsatzort ankamen, stand schon die Hälfte des Dachstuhles, ebenso wie die Veranda in Vollbrand. Ein Hauptaugenmerk bei den Löscharbeiten lag darin, die Kirche, die sich in unmittelbarer Nähe befindet, zu schützen, ebenso wie den Pfarrstadl.“



Patrick Lechner/Einsatzdoku.at



St. Pölten  
Bezirk St. Pölten

# Linienbus kracht gegen Lkw

**In den Vormittagsstunden wurde die Freiwillige Feuerwehr St. Pölten-Stadt, gemeinsam mit den Feuerwehren FF St. Pölten-Wagram, Ratzersdorf und Pummersdorf zu einer Menschenrettung mit vermutlich mehreren eingeklemmten Personen in die Josefstraße, Kreuzung Schulring alarmiert.**

Bei der Einsatzstelle fanden die Feuerwehren einen Verkehrsunfall zwischen einem Lkw und einem Linienbus vor. Der Lkw dürfte durch die Wucht des Aufpralles umgestürzt sein, wobei der Bus gegen eine Hausmauer geschleudert worden ist. Bei diesem Unfall wurden 5 Personen unbestimmten Grades verletzt. Die Aufgabe der Feuerwehren lag in erster Linie darin, die auslaufenden Betriebsmittel aus dem Lkw nicht in die Kanalisation gelangen zu lassen. Nach der Versorgung der Verletzten durch den Rettungsdienst wurde einerseits die Bergung des Autobusses mittels einer Spezialfirma durchgeführt und in weiterer Folge der Lkw mit einem Kranfahrzeug

aufgerichtet und die Gefahr beseitigt. Das Reinigen der Fahrbahn wurde mit Hilfe der Mitarbeiter des Wirtschaftshofes St. Pölten durchgeführt. Nicht nur, dass es zu diesem Zeitpunkt zu diesem schweren Unfall kam, mussten die anrückenden Kräfte der FF St. Pölten-Stadt kurzerhand zu einem Brandalarm umdirigiert werden. Dieser Brandalarm wurde parallel zum Unfall abgearbeitet und im Anschluss wurden die Kräfte zum Einsatzort in die Josefstraße zur Unterstützung beordert. Einige Minuten nach den beiden ersten Alarmierungen musste noch ein weiterer Unfall auf der Westautobahn



abgearbeitet werden. Bei Kilometer 50, Fahrtrichtung Salzburg, überschlug sich aus bislang unerklärlicher Ursache ein Pkw und musste von der FF St. Pölten-Stadt mit dem Kran des Wechselladefahrzeuges geborgen und sicher abgestellt werden. In Summe standen sieben Fahr-

zeuge der FF St. Pölten-Stadt für knapp fünf Stunden im Einsatz. Die FF St. Pölten-Stadt bedankt sich bei allen eingesetzten Kräften aller Organisationen und Firmen für die hervorragende Zusammenarbeit. ■

## LBD Dietmar Fahrafellner MSc.

Landesfeuerwehrkommandant und Feuerwehrkommandant der Freiwilligen Feuerwehr St. Pölten-Stadt und Einsatzleiter

„ So wie die restlichen 1.715 Feuerwehren in Niederösterreich, ist auch meine Feuerwehr während der geltenden Ausgangsbeschränkungen hinsichtlich der COVID-19-Pandemie in Gruppen eingeteilt. Alle bisherigen Einsätze, die in dieser Zeit zu bewältigen waren, wurden durch die jeweilige Mannschaft, die gerade für den Dienstbetrieb eingeteilt war, nahezu in gewohnter Weise abgearbeitet. Nahezu deshalb, weil es anfangs sehr ungewohnt war, die Sicherheitsauflagen einzuhalten.“



FF St. Pölten-Stadt

# Jagdhütte in Flammen: Feuerwehr verhindert Waldbrand

**Aus bisher noch unbekannter Ursache ist in einer Jagdhütte in der Gemeinde Furth an der Triesting im Bezirk Baden ein Brand ausgebrochen.**



Stefan Schneider / BFKD Baden



**Triesting**  
Bezirk Baden

Als die ersten Feuerwehren am Einsatzort eingetroffen waren, stand das Gebäude bereits in Vollbrand. Die meterhohen Flammen drohten bereits auf den angrenzenden, völlig ausgetrockneten Wald überzugreifen. Nachdem die Rauchwolke weit sichtbar war, wurden aus Sicherheitsgründen neben der örtlichen Löschmannschaft weitere vier Feuerwehren alarmiert. Den insgesamt fünf Feuerwehren ist es schließlich mit 70 Einsatzkräften gelungen, das Feuer rechtzeitig unter Kontrolle zu bringen. Erschwert wurden die Löscharbeiten durch

akuten Wassermangel. Das Löschwasser musste mit mehreren Tanklöschfahrzeugen im Pendelverkehr zur Einsatzstelle gebracht werden. Nach drei Stunden konnte Entwarnung gegeben werden, der Wald konnte aufgrund intensiver Randbenetzung mit Löschwasser vor den Flammen geschützt werden. Noch bis in die Abendstunden mussten jedoch Glutnester gelöscht werden. Verletzt wurde niemand. Die Feuerwehren Niederösterreichs werden bei Wald- und Wiesenbränden derzeit doppelt so oft gefordert wie im Vorjahr. ■

**Ein schwerer Verkehrsunfall führte zu einer Totalsperrung der Wr. Neustädter Umfahrung „Nordspange“. Ein Lieferwagen kam von der Fahrbahn ab und prallte gegen einen Brückenpfeiler.**

Die Freiwilligen Feuerwehren Theresienfeld und Wiener Neustadt wurden mit dem Alarmstichwort „Menschenrettung“ zum Einsatzort beordert. Die ersteintreffende Mannschaft stellte fest, dass der Lenker noch im Wrack eingeschlossen war und von einem Ersthelfer, der selbst Sanitäter ist, betreut wurde. Noch während die Feuerwehrmitglieder den hydraulischen Rettungssatz in Stellung brachten, konnte der Ersthelfer dem Lenker helfen, sich selbst aus dem Wrack zu befreien. Die Kräfte

der Feuerwehr Wr. Neustadt borgen das Fahrzeug. Dabei wurde ein Teil der Seitenwand mit hydraulischem Rettungsgerät entfernt, da das Fahrzeug auf der gesamten Länge aufgeschlitzt war. „Die Zusammenarbeit und Arbeitsteilung mit der Feuerwehr Theresienfeld war wie immer optimal“, erklärt Norbert Schmidtberger, zweiter Kommandant-Stellvertreter der Feuerwehr Wiener Neustadt. Das Fahrzeug wurde von einem gewerblichen Abschleppdienst abgeholt. ■



## Lieferwagen rammt Brückenpfeiler



**Theresienfeld**  
Bezirk Wr. Neustadt

### BR Raphael Koller BSc MSc

Feuerwehrkommandant der Freiwilligen Feuerwehr Theresienfeld und Einsatzleiter beim Einsatz auf der Nordspange

„Mit Inkrafttreten der Dienstanweisungen des LFK zur Corona-Virus-Pandemie wurden bei der FF Theresienfeld weiterführende Maßnahmen veranlasst. Wie reagieren die Mitglieder in dieser Situation? Das Fazit nach diesem Einsatz: Alle Maßnahmen wurden vorbildlich umgesetzt. Die richtige Schutzausrüstung wurde getragen, die Mannschaft auf die Fahrzeuge aufgeteilt, Abstand gehalten.“



Pressteam der FF Wr. Neustadt

# Personenrettung aus einer Baugrube

**Zu einer Personenrettung aus einer Baugrube in Traiskirchen Ortsteil Wienersdorf wurde die Feuerwehr Wienersdorf angefordert.**

Ein Mann war bei den Arbeiten in eine Baugrube gestürzt und verletzte sich unbestimmten Grades. Um den Patienten schonend aus der Baugrube retten zu können, unterstützten die alarmierten Feuerwehreinsatzkräfte der FF Wienersdorf die Rettungskräfte des Arbeiter Samariterbundes Traiskirchen/Trumau. Die laut Alarmstufe T2 „Person in Notlage“ mitalarmierte FF Traiskirchen-Stadt musste zwar nicht direkt bei der

Personenrettung eingesetzt werden, stand jedoch als zusätzliche Bereitschaft vor Ort. Nach der Erstversorgung des Patienten in der Baugrube konnte dieser schonend mittels Einsatzes einer Schaufeltrage und einer Schiebeleiter (welche als Rampe diente) gerettet werden. Während der jetzigen Corona-Krise werden von den Einsatzkräften zusätzliche Schutzausrüstungen wie zum Beispiel Mund/Nasenschutz- oder

FFP3 Masken getragen. Bevor der Patient anschließend von der Rettungskraft in ein Spital abtransportiert werden konnte, wurde er noch in eine sogenannte „Vakuum-Matratze“ - zwecks Stabilisierung der Wirbelsäule und

eventuell anderer Verletzungen - gebettet. Dabei wird die Luft aus der Matratze abgepumpt und liegt dann eng am Körper an. Nach etwa 45 Minuten konnte der Feuerwehreinsatz beendet werden. ■



Stefan Schneider / BFKDO Baden

# Unfall: Gurt rettete Feuerwehrmann das Leben

**Zu einem schweren Verkehrsunfall zwischen Schwarzenau und Stögersbach wurde die FF Schwarzenau alarmiert.**

Unverzüglich rückten die Kameradinnen und Kameraden mit dem RLF-A-, LAST- und KDO-Fahrzeug zur Einsatzstelle, an der sogenannten Stögersbacher-Höhe zur dortigen Kreuzung aus. Durch Einsatzleiter ABI Hartner wurde die Unfallstelle erkundet und

festgestellt, dass ein Lkw und ein Traktor im Kreuzungsbereich kollidiert waren. Der Traktor lag im rechten Straßengraben auf der Seite, der Lkw fuhr auf der linken Straßenseite über eine Böschung und kam auf den Rädern zum Stillstand. Der verletzte Traktorlenker wurde bereits von den Mitgliedern des Roten

Kreuzes versorgt und anschließend in ein Landeskrankenhaus eingeliefert. Die erste Aufgabe der Einsatzkräfte bestand darin, das ausfließende Dieselöl aufzufangen bzw. das Leck im Tank des Traktors zu schließen. Der Lkw konnte zwischenzeitlich von den Kameraden der FF Stögersbach geborgen werden und wurde in der Folge von einer Fachfirma abgeschleppt. Der Einsatzleiter entschied zur Bergung die FF Zwettl-Stadt mit zwei Kränen anzufordern. In der Zwischenzeit wurde die

abgerissene Vorderachse geborgen. Im Anschluss wurde der Traktor mit einer Seilwinde aufgestellt und das Frontgewicht mit dem Kran weggehoben. Die beiden Krane der FF Zwettl konnten das Traktorwrack anheben und auf den Tieflader einer Fachfirma abstellen. Abschließend wurden alle Trümmerteile von der Fahrbahn verbracht und kleinere Ölflecken beseitigt. Die Verkehrsregelung wurde von der Polizei durchgeführt. ■



**ABI Michael Hartner**

Feuerwehrkommandant der FF Schwarzenau, Einsatzleiter

„Als wir am Einsatzort eintrafen war das Rote Kreuz und die Polizei bereits Vorort. Ich ging davon aus, dass der Traktorlenker schwer verletzt sein müsste.

Da sich aber der Feuerwehrekamerad vorbildlich im Traktor anschnallte, wurde er glücklicherweise nur leicht verletzt. Die Bergung erforderte viel Fingerspitzengefühl der Kranfahrer um den über 6 Tonnen schweren Traktor bergen zu können.



FF Schwarzenau



**Schwarzenau**  
Bezirk Zwettl

# Nachrufe

FF HADERSWÖRTH



EHB I Josef Kornfeld

**E**inen schweren Verlust erlitt die Freiwillige Feuerwehr Haderswörth. Ihr ehemaliger Kommandant, EHB I Josef Kornfeld ist am 9. April 2020 im 79. Lebensjahr verstorben. EHB I Josef Kornfeld trat am 1. Mai 1958 in die Freiwillige Feuerwehr Haderswörth ein. Er besuchte zahlreiche Ausbildungen und Lehrgänge, erwarb das FLA in Gold und war in den 1970er-Jahren Führer der Feuerwehrjugendgruppe, einer der ersten im Bezirk Wiener Neustadt. Als Initiator eines Feuerwehrfestes im Jahr 1977, das bis heute noch veranstaltet wird, war er maßgeblich daran beteiligt, der „kleinen“ Feuerwehr Haderswörth eine verbesserte finanzielle Basis zu geben. 1979 zum Kommandantstellvertreter, wurde er bereits zwei Jahre später, 1981, zum Feuerwehrkommandanten gewählt. In dieser Funktion war er bis zum Jahr 2006 tätig. Der Neubau des Feuerwehrhauses, der nur mit enormen Eigenleistungen möglich war und die Anschaffung des ersten Tanklöschfahrzeuges waren Meilensteine in seinem Wirken als Kommandant. Ein besonderes Augenmerk widmete Josef Kornfeld aber den Leistungsbewerben und der Ausbildung. Ob als Teilnehmer oder jahrelanger Bewerber bei Abschnitts-, Bezirks-, Landes-, Bundes- und internationalen Feuerwehrleistungsbewerben, aber auch als Bewerber beim Bewerb um das FLA in Gold, sein Herz schlug für die Feuerwehr und die Bewerbe. Er gehörte zum Bewerberstab bei den Bundesfeuerwehrleistungsbewerben in Feldkirchen und Eisenstadt und war Bewerber bei den Internationalen Leistungsbewerben des CTIF in Vöcklabruck, Warschau, Herning und Berlin. Auch überörtlich engagierte sich Josef als Funktionär: Viele Jahre war er Ausbilder beim Grundlehrgang im Bezirk Wiener Neustadt und Zugskommandant

der KHD-Bereitschaft. Letztendlich war er von 2001 bis 2006 Unterabschnittsfeuerwehrkommandant für den Unterabschnitt 3 des Feuerwehrabschnittes Wiener Neustadt Süd. Seine Arbeit wurde durch eine Reihe von Auszeichnungen gewürdigt. Verliehen wurden ihm als höchste Auszeichnungen: das Ausbilderverdienstabzeichen in Gold, das Verdienstzeichen ÖBFV 3. Stufe, die Verdienstmedaille des NÖ LFV, die Verdienstmedaille des Österreichischen Roten Kreuzes in Silber, das Verdienstzeichen NÖ LFV 2. Klasse in Silber, das Ehrenzeichen für langjährige verdienstvolle Tätigkeit im Feuerwehrwesen für 60 Jahre, das Ehrenzeichen der Gemeinde Lanzenkirchen in Gold, die Goldene Medaille des Ehrenzeichens für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich. EHB I Josef Kornfeld hat in seiner beinahe 62-jährigen Mitgliedschaft die Geschichte der FF Haderswörth geprägt. Seine Kameradschaft, sein Fleiß und seine Verlässlichkeit waren sprichwörtlich. Mit ihm verliert die Freiwillige Feuerwehr Haderswörth eines ihrer prägendsten Mitglieder: ■

FF BÖHEMKIRCHEN-MARKT



EHB I Karl Takats

**D**ie Kameraden der FF Böheimkirchen-Markt trauern um ihren Ehrenkommandanten EHB I Karl Takats. Trotz seines Alters von fast 93 Jahren kam sein Ableben am 26. März 2020 doch für alle sehr überraschend. Unser ältestes Feuerwehrmitglied Karl Takats ist am 13. März 1955 der Feuerwehr beigetreten und war jahrzehntelang in Führungspositionen tätig. Insbesondere wurde die Feuerwehr durch seine Kommandantentätigkeit von 1971-1986 sehr stark geprägt. Auch als Unterabschnittskommandant war unser Ehrenkommandant jahrelang tätig. Zahlreiche Auszeichnungen des Landes- und Bundesfeuerwehrverbandes sind sicht-

bare Zeichen dafür. Als einer der Ersten unserer Wehr absolvierte er bereits 1967 das FLA-Gold. Unser Ehrenkommandant war bis zuletzt sehr präsent bei allen Feuerwehrveranstaltungen und nur wenige Wochen vor seinem Tod feierten wir noch mit ihm gemeinsam den 80. Geburtstag eines Feuerwehrkameraden. Karl hat wie gewohnt durch seine guten Gespräche und seinem Humor viel zur Gemütlichkeit beigetragen. Alle waren trotz seines hohen Alters von seinem guten gesundheitlichen und geistigen Zustand erstaunt. Aber scheinbar hat das heimtückische Coronavirus „COVID-19“ trotzdem erbarmungslos zugeschlagen und Karl hat nach kurzer, schwerer Krankheit den Kampf verloren. Eine würdige und verdiente Verabschiedung seitens der Feuerwehr wird zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen. Wir gedenken in aller Stille und Gebet unseres Ehrenkommandanten und danken für über 65 Jahre vorbildliche Feuerwehrtätigkeit. In diesen Stunden sind wir aber in tiefer Verbundenheit mit den Angehörigen und sprechen insbesondere seiner Gattin und Fahrzeugpatin Anna und seiner Familie das aufrichtige Beileid aus. Wir wünschen Ihnen viel Kraft in dieser schweren Zeit. „Wenn die Sonne des Lebens untergeht, leuchten die Sterne der Erinnerung“. Karl ruhe sanft und Gut Wehr! ■

FF KLOSTERNEUBURG



EHM Leopold Katzmayer

**S**ein Tod war nicht nur für seine eigene Familie ein großer Schock, auch in den Reihen der Feuerwehr Klosterneuburg-Stadt ist die Trauer groß. Mit dem Tod von Leopold Katzmayer verlor die Feuerwehr am 25. April einen ihrer großen Männer: Der langjährige Zugskommandant und Fahrmeister, der am 19. September 1958 das Aufnahmeformular unterschrieb, genoss nicht nur in den eigenen Reihen, ►

## IMPRESSUM

**Medieninhaber, Herausgeber:**

NÖ Landesfeuerwehrverband  
Langenlebarners Straße 108  
A-3430 Tulln  
Tel. +43 2272 9005 13170

**Abteilung  
Öffentlichkeitsarbeit  
des NÖ LFV:**

Franz Resperger  
Matthias Fischer  
Markus Kellner

**Redaktion:**

Markus Kellner  
Matthias Fischer

**Anzeigenkontakt,  
Marketing:**

Markus Kellner  
Tel. +43 2272 9005 13206  
office@brandaus.at  
Matthias Fischer  
Tel. +43 2272 9005 13436  
office@brandaus.at

**Layout:** Matthias Fischer**Druck:**

Niederösterreichisches Pressehaus  
Druck- und Verlagsgesellschaft m.b.H.  
Gutenbergstraße 12  
3100 St. Pölten  
http://www.np-druck.at

**Erscheinungsweise:** monatlich**Abo-Verwaltung:**

Manuela Anzenberger  
Tel. +43 2272 9005 16756  
Fax DW 13135  
manuela.anzenberger@feuerwehr.gv.at

**Jahresabo:**

Inland 25,- / Ausland 34,-  
Das Abonnement ist nach Erhalt des  
11. Hefes binnen zwei  
Wochen schriftlich  
kündbar.

**Abobestell-  
möglichkeit:**

online:  
www.brandaus.at  
oder telefonisch:  
+43 2272 9005 13170



Für unverlangt eingesandte Beiträge  
wird keine Haftung übernommen.  
Der Nachdruck von Artikeln ist nur  
nach Absprache mit der Redaktion  
mit Quellenangabe zulässig.

**Umschlagfotos:** Patrick Lechner,  
einsatzdoku.at

**FF Lindabrunn****Verkauf TLFA 2000**

Marke/Type: ..... **Steyr 12S21 4x4**  
Baujahr: ..... **1988**  
Leistung: ..... **155kW/210 PS**  
Aufbau: ..... **Rosenbauer**  
Kilometerstand: ..... **27.000 km**

3 Stück Atemschutzhalterung  
Einbaupumpe: NH 24  
HD Schnellangriffseinrichtung 60 Meter  
Formschlauch  
Straßenwaschanlage  
LED Rundumbeleuchtung  
Lichtmast Pneumatisch  
Batterie Erhaltungsggerät  
4 Stück Schneeketten

**Abzugeben ab Oktober 2020****Preis auf Anfrage****Kontakt:**

**OBI Thomas Stockreiter**

Tele.: +43676948836  
Email: thomas.stockreiter@feuerwehr.gv.at

**Ihr habt etwas von eurer  
Feuerwehr zu verkaufen und  
wollt eine Verkaufsanzeige  
in Brandaus schalten?**

**So funktioniert:**

Für Feuerwehren, die etwas zu veräußern  
haben, besteht die Möglichkeit in Brandaus  
kostenlos eine Kleinanzeige zu schalten. Es  
entstehen dabei keinerlei Kosten und die  
Kontaktaufnahme zum Verkäufer verläuft  
direkt. Sendet einfach ein Email mit allen  
relevanten Daten zum Verkaufsgegenstand,  
ein aussagekräftiges Foto, idealerweise den  
Verkaufspreis und eure Kontaktdaten an  
office@brandaus.at mit dem Betreff  
„Verkaufsanzeige“.

sondern weit über die Stadtgrenzen hin-  
aus größten Respekt. Seine charmanten,  
höflichen, freundschaftlichen und stets  
unaufgeregten Umgangsformen ließen  
ihn zu dem werden, was er zeitlebens  
war: eine Integrations- vielen sogar eine  
Vaterfigur. „Poldi“ Katzmayer zählte als  
einer der längst dienenden Zugskom-  
mandanten der Klosterneuburger Stadt-  
feuerwehr zu den verlässlichsten Stützen  
seiner Wehr. Egal, ob bei Übungen oder  
Einsätzen - „Poldi“ ließ seine Kameraden  
nie im Stich. Ob bei Regen, Schnee oder  
größter Hitze, nichts konnte den allseits  
respektierten Hauptbrandmeister vor  
einer Einsatz- oder Übungsfahrt stoppen.  
Kameradschaft war für ihn kein Schlag-  
wort, er lebte sie - immer. „Poldi“ wurde  
vielen Kameraden ein wichtiger persön-  
licher Ansprechpartner, der immer ein  
tröstendes oder aufmunterndes Wort  
parat hatte. Von seiner enormen Einsatz-  
erfahrung haben nicht nur viele Men-  
schen in großer Not, sondern auch seine  
Kameraden enorm profitiert. Vor allem  
die jungen, die heute viele wichtige Funk-  
tionen in der Klosterneuburger Stadt-  
feuerwehr besetzen. „Poldi“ Katzmayer  
war ein Kamerad mit großem Herz, be-  
scheiden und ohne Allüren. So kämpfte er  
mit seinen Kameraden auch bei allen Be-  
werben am Land, zu Wasser oder bei den  
Ausbildungsprüfungen um Edelmetall. Die  
Feuerwehr war eben seine zweite Fami-  
lie. Sein außergewöhnliches Engagement  
um das Feuerwehrwesen hat ihm viele  
Auszeichnungen und Ehrenzeichen auf  
Landes- und Gemeindeebene beschert.  
Mit Leopold Katzmayer geht bei der  
Feuerwehr Klosterneuburg-Stadt eine  
beeindruckende Ära zu Ende. Jene eines  
außergewöhnlichen Kameraden, der über  
Jahrzehnte das Bild der Klosterneuburger  
Stadtfeuerwehr mitgeprägt und Feuer-  
wehrgeschichte geschrieben hat. „Poldi“,  
du wirst uns fehlen. Vergessen werden wir  
dich nie! Deine Kameraden der FF Klos-  
terneuburg-Stadt, wie auch viele Freunde  
aus dem gesamten Abschnitt ■



### Die erste Pestwelle von 1348

1346 erreichte die aus Asien kommende Pest<sup>1</sup> (von Lateinisch *pestis* = Seuche) die Hafenstadt Kaffa<sup>2</sup> auf der Halbinsel Krim. Die Stadt, in der sich auch Genueser Kaufleute aufhielten, wurde von Tataren belagert. Als die Pest unter den Belagerern ausbrach, flohen diese und hinterließen Berge von unbestatteten Toten. (Berichte, dass die Tataren zuletzt noch infizierte Leichen über die Stadtmauern katapultierten, um die Verteidiger zu infizieren, sind nicht bewiesen.) Verbreitet wurde die Pest durch infizierte Ratten, diese trugen die Genueser weiter getragen, alle Häfen, die sie auf ihrer Rückreise anliefen, wurden kurz darauf auch von der Pest heimgesucht. Begünstigt wurde dies durch die engen und unhygienischen Verhältnisse an Bord der Schiffe, den Mangel an Frischwasser und sauberer Nahrung. 1347 hat die Pest den größten Teil Südeuropas erreicht.

Deswegen führte Venedig die Quarantäne (Aussprache: Karantäne) ein: Einlaufende Schiffe mussten 40 (it. *quaranta*) Tage lang im Hafen liegen. Das hielt zwar die Besatzung vom Landgang ab, nicht aber die Ratten. 1348 gelangte die Pest nach England. Im gleichen Jahr erreichte sie Moskau. Angenommen wurde damals, die Krankheit verbreite sich über den Geruchssinn. Tatsache ist jedoch, dass die medizinischen Möglichkeiten, aber auch die hygienischen Bedingungen in den wachsenden Hafenstädten katastrophal schlechter als in der Antike waren. Die Tatsache, dass man infizierte Wohnungen ausräucherte und Hausrat verbrannte, hatte zahlreiche Brände zur Folge. Dies führte allerdings auch dazu, dass man die Brandwehren verstärkte, die ihrerseits auch eine Art Katastrophenschutz bildeten, mit zahllosen Opfern. Europa verlor allein bei der ersten großen Pestwelle fast die Hälfte seiner Einwohner - das waren damals schätzungsweise 25 Millionen Menschen. Machen wir nun einen kleinen Sprung in der Geschichte.

## 5. Die Neuzeit

### Die kleinen Tiere

Der niederländische Eichmeister für alkoholische Getränke, Landvermesser, Naturforscher und Astronom Antoni van Leeuwenhoek<sup>3</sup> (1632 - 1723) gelangte bereits in der Mitte des 17. Jahrhunderts zur Erkenntnis, dass es Lebewesen gibt, die so winzig klein sind, dass man sie mit bloßem Auge nicht zu sehen vermag, die aber die menschliche

# 2. Teil: Die Geschichte der Hygiene

## Hygiene - Saube

Natur zutiefst beeinflussen und möglicherweise Ursache für Erkrankungen sind. Er schliiff Glaslinsen und baute das erste Mikroskop. Damit stieg er von der ursprünglichen Vermutung zur empirischen Erkenntnis auf und machte eine Vielzahl wichtiger biologischer Entdeckungen. Das Instrument zeigte ihm nicht nur die verschiedensten Arten von Wimpertierchen, durch die Linsen erkannte Leeuwenhoek auch als erster das Aussehen der roten und weißen Blutkörperchen. Er nannte die von ihm entdeckten Kleinstlebewesen liebevoll "Animalcules" – die kleinen Tiere. Mit dieser Erfindung und der daraus folgenden Erkenntnis ist wissenschaftlich ein Meilenstein gesetzt worden: In der Folge konnten Keime, also Mikroben, Bakterien, und letztlich auch Viren erkannt werden. (Der Schritt zu ihrer erfolgreichen Bekämpfung war sehr oft und – wie wir auch heute sehen – ein langer, manchmal bitter schmerzhaft.)

### Hygiene wird eine medizinische Disziplin

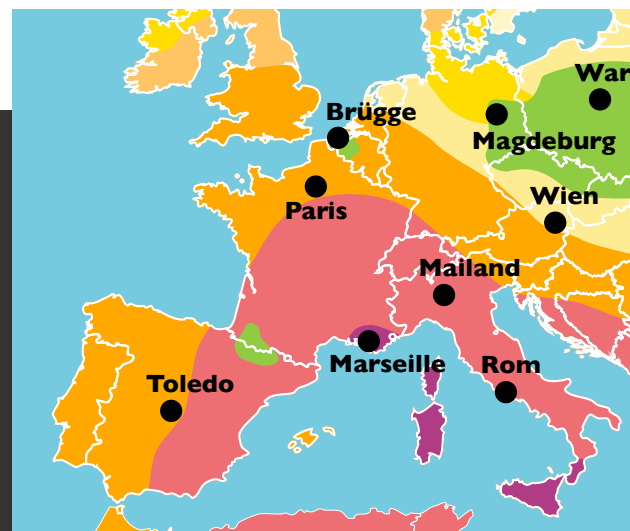
Johann Peter Frank (1745 - 1821) war ein deutscher Arzt und gilt als Pionier auf dem Gebiet der Sozialmedizin sowie des Öffentlichen Gesundheitsdienstes und einer der Begründer der Hygiene als universitäres Fach. Sein sechsbändiges „System einer vollständigen medicinischen Polizey“ ist sein Hauptwerk und bis heute ein Standardwerk der Hygiene. Frank trat für eine grundlegende Verbesserung der Hygiene in öffentlichen Gebäuden, mehr Licht in Krankensälen, Grünanlagen in Städten, Sport und Gymnastik in Schulen und Pausen in den Arbeitszeiten ein. Er scheute sich auch nicht, dies den Herrschern, für die er tätig war, deutlich zu machen. Hier schloss Max von Pettenkofer an, der ab September 1865 den ersten deutschen Lehrstuhl für Hygiene innehatte und als eigentlicher Vater der Hygiene als medizinisches Fach gilt. (Als Teilgebiet war Hygiene jedoch an der Wiener Medizinischen Fakultät bereits ab 1805 Bestandteil der ärztlichen Ausbildung.)

### „Der Retter der Mütter“

Ignaz Philip Semmelweis (1818-1865) trat 1846 die Stelle eines Assistenzarztes an der 1. Geburtenklinik in Wien an. Die Müttersterblichkeit hatte Mitte des 19. Jhs. in Europa einen Höhepunkt erreicht. Die Diagnose lautete immer gleich: "Kindbettfieber". Semmelweis war es, der sich damit nicht ►

### Ausbreitung der Pest 1347 bis 1351

- 1347
- Mitte 1348
- Anfang 1349
- Ende 1349
- 1350
- 1351
- nach 1351
- geringe bzw. keine Ausbreitung



# erkeit - Gesellschaft

von Helmuth Fellner

zufrieden gab Tag und Nacht nach deren Ursache forschte. Schließlich fand er sie: Sowohl Ärzte als auch Hebammen und Schwestern infizierten die Frauen während des Geburtsvorganges mit Keimen, die hauptsächlich durch die Hände des Klinikpersonals übertragen wurden. Allein durch Handwaschungen mit Chlorkalk, die Semmelweis als Hygienemittel bereits 1847 an dem Wiener Klinikum einführte, konnte die Müttersterblichkeit drastisch eingedämmt werden.

## Der Grundstein für die Mikrobiologie

Der französische Chemiker, Biologe, Mediziner und auch bereits Bakteriologe Louis Pasteur (1822 – 1895) erkannte als erster, dass Kleinstlebewesen (Mikroorganismen) bei Fäulnis und Gärung mitwirken. Daraus leitete er folgende Idee ab: Beim Erhitzen von Lebensmitteln müssten nicht hitzebeständige Bakterien abgetötet werden. Dadurch könnte man sie keimfrei machen. Dieses Verfahren wird auch heute noch angewendet, z. B. beim Entkeimen der Milch. Man nennt es nach seinem Erfinder „Pasteurisieren“. Pasteur kam durch seine Untersuchungen zu der Überzeugung, dass viele Krankheiten durch Bakterien hervorgerufen werden. Deshalb entwickelte er die Immunisierung mit abgeschwächten Krankheitskeimen wieder, so gegen Hühnercholera, Milzbrand und vor allem gegen die Tollwut. Er legte mit seinen Forschungen den Grundstein für die Mikrobiologie und schuf damit auch die Grundlage für Keimfreiheit (Asepsis und Antisepsis) in der Chirurgie. Das war ein Meilenstein für die Entwicklung moderner Hygiene.

## Karbonsäure - ein weiterer Fortschritt der Hygiene im Operationssaal

Der Schotte Sir Joseph Lister (1827-1912) wird 1860 Professor für Chirurgie an der Universität von Glasgow. Ein Problem beschäftigt ihn besonders: Viele Patienten erkrankten nach einer Operation an dem meist tödlich verlaufenden Wundfieber. Lister geht bei seinen Forschungen einerseits von Louis Pasteurs Erkenntnissen im Bereich der Mikrobiologie, insbesondere von seiner Forschung zur Antisepsis, aus, zum anderen beschäftigt er sich mit den Arbeiten des Pariser Apothekers François Jules Lemaire über die Wirkungsweise der Karbonsäure (Phenol). 1867 hat Lister ein wichtiges Forschungsziel erreicht: Die antiseptische Wundbehandlung mit desinfizierenden Karbonsäuren. Lister entwickelte aus dem zunächst punktuellen Einsatz von Phenol die systematische Krankenhaushygiene. Häufiges Händewaschen der Ärzte und des Pflegepersonals mit Phenollösung und der Einsatz von Gummihandschuhen zeigten nachhaltige Wirkung. Mit der Einführung der Desinfektion von Instrumenten und Verbänden verloren unfallbedingte bzw. mit chirurgischen Eingriffen verbundene Krankenhausaufenthalte ihren Schrecken. Die Patientensterblichkeit sank rapide. 1891 wurde Joseph Lister der Leiter des nach dem Vorbild des Pariser Pasteur-Instituts gegründeten „British Institute of Preventive Medicine“, das später seinen Namen erhielt. ■



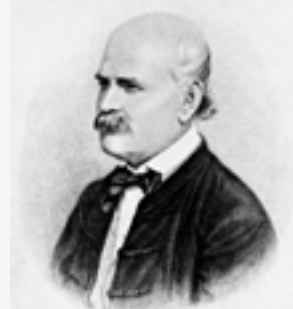
Pesthaube aus dem 17. Jahrhundert: Zum Schutz vor der Pest trugen Ärzte ein Ledergewand mit Überwurf und eine Maske. In dem schnabelartigen Fortsatz befanden sich Kräuter oder Essigschwämme zum „Filtern“ der Luft. Quelle: Wikipedia



Leeuwenhoek - Mikrosko, mit dem Ende des 17. Jahrhunderts zahlreiche wissenschaftliche Entdeckungen gelangen. Quelle: Foto von Jeroen Rouwkema, Wikimedia



Naturforscher und Astronom Antoni van Leeuwenhoek (1632 - 1723) Quelle: Gemälde von Jan Verkolje. (<http://www.rijksmuseum.nl/collectie/SK-A-957>)



Ignaz Philipp Semmelweis, Kupferstich von Jenő Doby, 1860

## Krankheitserreger - Übersicht

Krankheitserreger (Keime) sind Mikroorganismen, die in anderen Organismen gesundheitsschädigende Abläufe verursachen: Algen, Bakterien, Parasiten, Pilze, Viren oder Viroide sein. Die Ansteckung mit einem Krankheitserreger nennt man Infektion, den Befall mit einem Parasiten Infestation.

## Mikroben

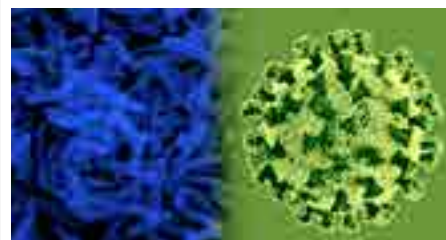
Mikroben ist eine Bezeichnung für Mikroorganismen, zu ihnen gehören neben den einzelligen Bakterien und Viren auch mehrzellige Algen und Pilze.

## Bakterium

Bakterium, -en (früher auch Bazille): Begriff nach dem Altgriechischen bakterion für Stäbchen. Bezeichnet meist einzellige Organismen, die keinen echten Zellkern besitzen. 1676 von Antoni van Leeuwenhoek mit Hilfe eines selbst gebauten Mikroskops in Gewässern und im menschlichen Speichel entdeckt. Ein Mensch besteht aus etwa 10 Billionen (10<sup>13</sup>) Zellen, die aus der befruchteten Eizelle hervorgegangen sind. Zusätzlich befinden sich auf und in ihm etwa zehnmal so viele Bakterien, allein im Mund befinden sich insgesamt etwa 10<sup>10</sup> Bakterien.

## Virus

Virus, -en (das): Der lateinische Begriff virus bedeutet zähe Feuchtigkeit, Schleim, Saft. Viren sind infektiöse organische Strukturen, die sich als Virionen außerhalb von Zellen (extrazellulär) durch Übertragung verbreiten, aber als Viren nur innerhalb einer geeigneten Wirtszelle (intrazellulär) vermehren können.



Bakterien (links) können sich im Gegensatz zu Viren (rechts) selbst vermehren. Ein Virus braucht einen Wirt zur Vermehrung. Quelle: Wikimedia Commons

## Quellen

- Genetische Untersuchungen eines 3.800 Jahre alten Grabes in der asiatisch-russischen Region Samara im Jahr 2018 konnten zwei Yersinia-pestis-Genome rekonstruieren, die gleichzeitig zirkulierten. (Wikipedia)
- Stadt auf der Halbinsel Krim (heute Feodosija)
- Antoni van Leeuwenhoek (1632 - 1723) gilt als Begründer der Mikrobiologie. Er fertigte im Laufe seines Lebens selbst über 500 Mikroskope an.

## Die Themen die noch folgen

- Begründung der Bakteriologie
- Von der Theorie zur Praxis - die Entwicklung der modernen Desinfektion
- Strahlen – die Durchblick verschaffen
- Spanische Grippe
- Die Ausbreitung der Tuberkulose in den 1920er – Jahren
- Entdeckung des Penicillins
- AIDS - eine neue letale Krankheit
- Multiresistenzen gegen Antibiotika
- Kritik an moderner Hygiene

## Dachstuhlbrand in der Corona-Zeit

von Benjamin Schreiber,  
Pressteam der FF Brandausen

**Es waren zwei sehr ruhige Wochen in Brandausen. In der Nacht zum Palmsonntag dann aber heulten die Sirenen. „Es war gegen 00:45 Uhr als die Alarmierung eintraf: Dachstuhlbrand. Wir sind sofort auf und sahen schon bei der Fahrt zum Feuerwehrhaus den Feuerschein“, so HBM Michael Schlot, Zugskommandant des zweiten Zuges, welcher an den geraden Tagen im April Dienst hatte.**

In der letzten Ausgabe von Brandaus wurde das Bereitschaftssystem der Freiwilligen Feuerwehr Brandausen vorgestellt. Keiner konnte wissen, dass die Disziplin der Mannschaft so derart auf die Probe gestellt werden würde, wie in der Nacht zum Palmsonntag, als aus bislang unbekannter Ursache in einem Einfamilienwohnhaus ein Feuer im Bereich des Daches ausbrach. Mehrere Notrufe trafen in der Landeswarnzentrale ein, welche sofort mit dem Alarmstichwort „Dachstuhlbrand, B2“ die Freiwillige Feuerwehr Brandausen alarmierte.

### Warum Disziplin jetzt hilft

„Als ich im Feuerwehrhaus ankam war ich wirklich stolz. Es waren ausschließlich Mitglieder des zweiten Zuges auf die Alarmierung gekommen. Der erste Zug hielt sich vollständig an die Anweisungen und blieb daheim“, so Feuerwehrkommandant Emmerich Flieger. Die Feuerwehr Brandausen rückte unverzüglich mit einem Hilfeleistungsfahrzeug vom Typ 3 und der Drehleiter zum Einsatz aus. Beim Eintreffen der Feuerwehr stand der Dachstuhl eines Einfamilienwohnhauses in Vollbrand. Mittels Drehleiter wurde ein erster Angriff von Außen auf die Dachhaut durchgeführt. Parallel dazu kam es zum Innenangriff: „Alle unsere Fahrzeuge waren optimal besetzt, ein Atemschutztrupp begann sofort mit einem Außenangriff. Ein weiterer Trupp bereitete sich für einen Innenangriff vor.“ Die vier Bewohner des Hauses konnten sich bereits vor dem Eintreffen der Feuerwehr in Sicherheit bringen und informierten, dass im Dachzimmer bereits der Rauch stand. „Was mir so-

fort auffiel war, dass die Bewohner extrem auf den Abstand zu uns achteten. Sogar in dieser Notsituation sind die Menschen darauf sensibilisiert.“ Flieger ließ sofort auf die nächste Alarmstufe erhöhen: „B3 Wohnhausbrand“. Es wurden vier umliegende Feuerwehren alarmiert. Ebenfalls vorbildlich: Auch bei den drei hinzukommenden Feuerwehren wurden wegen Corona eigene Vorkehrungen getroffen und dennoch waren die Fahrzeuge perfekt besetzt. Über eine zweite Drehleiter wurde die Dachhaut auch auf der westlichen Seite des Hauses geöffnet und so konnte das Feuer direkt bekämpft werden. „Wir setzten auf der östlichen Seite Fognail ein. Diese Nägel werden in die Dachhaut getrieben und versprühen einen feinen Wassernebel. Dadurch wird das Feuer an unzugänglichen Stellen bekämpft“, so Schlot, der für den Außenangriff die Abschnittseinsatzleitung inne hatte. ►

Der umfassende Angriff mit insgesamt sechs Atemschutztrupps zeigte Wirkung: Bereits zwei Stunden nach der Alarmierung konnte „Brand Aus“ gegeben werden.

## **Lagebesprechung funktionierte trotz Einhaltung der Abstandsregeln**

„Bei der Lagebesprechung mussten wir bei dem Lärm dennoch den Abstand wahren und natürlich unseren Mundschutz tragen. Dadurch wurde das Absprechen zwar nicht einfacher, aber es funktionierte“, so Flieger. Der umfassende Angriff mit insgesamt sechs Atemschutztrupps zeigte Wirkung: Bereits zwei Stunden nach der Alarmierung konnte „Brand Aus“ gegeben werden, der Dachstuhl wurde allerdings ein Raub der Flammen. Die Aufräumarbeiten konnten zügig abgeschlossen werden. Die Glutnester wurden mit einer Wärmebildkamera rasch lokalisiert und abgelöscht. „Die Familie kommt bei Verwandten unter“, so Flieger. Um 8:00 Uhr konnten die letzten Kräfte einrücken und den Einsatz beenden. „Am Einsatzort haben wir versucht – so gut es ging – die Abstandsregeln eingehalten. Alle, die nicht mit schwerem Atemschutz unterwegs waren, trugen ihre Mund-Nasen-Schutz- bzw. zum Teil auch FFP2-Masken. Auch beim Atemschutzlogistikplatz hielt man sich an die vom NÖ Landesfeuerwehrverband ausgegebenen Hygieneregeln. Die Hygieneboards in unseren Fahrzeugen wurden fleißig genutzt. Ich bin sehr stolz auf die Disziplin meiner Leute und ich bin heilfroh, dass alle gesund wieder heimgekommen sind“, so Flieger abschließend.

## **64 Feuerwehrmitglieder aus vier Feuerwehren**

Insgesamt wurden bei diesem Einsatz 64 Feuerwehrmitglieder aus vier Feuerwehren eingesetzt. Die Familie stand nicht unter Quarantäne, dennoch wurden alle Sicherheitsmaßnahmen eingehalten. Die eingesetzten Feuerwehrmitglieder achteten auf die Sicherheitsabstände. Die Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft wurden ebenso vom zweiten Zug übernommen, so wurde der erste Zug gänzlich geschont. Die Feuerwehr Brandausen ist stolz auf ihr System und dass es sich so gut bewährt hat: „Das ginge allerdings nicht, wenn sich nicht alle daran halten würden“, zeigt sich Emmerich Flieger überzeugt. ■

### **OBI Emmerich Flieger** Feuerwehrkommandant und Einsatzleiter

„Keiner konnte wissen, dass die Disziplin der Mannschaft so derart auf die Probe gestellt werden würde, wie in der Nacht. Ich bin sehr stolz auf die Disziplin meiner Leute und ich bin heilfroh, dass alle gesund wieder heimgekommen sind.“



Mit Fognails, das sind Nägel ähnliche Stäbe, die durch die Dachhaut getrieben werden und einen feinen Wassernebel versprühen, wurde das Feuer an unzugänglichen Stellen von der Drehleiter aus bekämpft.

# WICHTIGE INFORMATION

zu COVID-19 - CORONAVIRUS

## Wiederaufnahme Dienstbetrieb

Stand 15. Mai 2020



## Verhalten im Feuerwehrhaus



Weitere Informationen zu COVID-19 sind unter [noe122.at/covid-19](https://noe122.at/covid-19) zu finden.

Der NÖ Landesfeuerwehrverband wird bei aktuellen Entwicklungen die neuesten Informationen umgehend an die Feuerwehren weiterleiten.



NIEDERÖSTERREICHISCHER LANDESFEUERWEHRVERBAND

